Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang. *Nr.* 213 *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wien, 2. November

Die Naturalverpflegung in den Versorgungsanstalten der Stadt. Die Frage, ob es vorteilhafter ist, jenen Personen, die die zeitliche Versorgung ihrer Heimatsgemeinde befinden, mit täglich verabfolgten Geldbeträgen nach eigener Willkür halten zu lassen oder beschaffenen Fall sich unentgeltlich verwendeten Personen, welche wohlfeilerweise, zu einem Lokale, bedarf wohl keiner näheren Erörterung. Von hygienischen, sittlichen, moralischen zu schweigen, ist die letztere Verpflegung, die Naturalverpflegung, nicht eine Forderung unbedingter Notwendigkeit.

In Anerkennung dieser Thatsache hat sich aus einem Stadt-Armen allerdings oft nach langen Jahren, auf Kosten der Versorgungs-Armen in einer Zeit Monaten schon lässt sich die Verwaltungen der einzelnen Armenversorgungshäuser, d. i. jener an Alexerbach in Döbling, in Mauerbach, Lainz, Hetzendorf und St. Andrä angehörigen, die oft nicht durch schwierigen Verhältnissen zu Bettlern und am 1. Nov. d. J. übernahm sich Anstalts-Verwaltung des Geschäft bereits

2

zur dort Zweitweise Besorgung ein eigenen Wirkungskreis. Es nicht leicht, eine der zweckmäßige Zusammenstellung der Anstalts-Einrichtungen in so großen Häusern wie Hetzendorf. Die Versorgungsanstalt von Alexerbach in Döbling ist, die einen Belegraum für 1820 Personen hat und die größte der Stadt ist, mit einem Flügel durchzuführen. Bis 31. Oktober d. J. Abends vorbereitete welcher Anstalts-Vorstand und um 7 Uhr Früh des folgenden Tages, also nach nur 15 Stunden, mußte schon die Verpflegung nach Hetzendorf verlegt werden. Trotzdem auch dringlichen Auftrages, die unter den Obründen Personen, ging diese erste Aufgabe glatt vor sich. Einstweilen erschienen die Wärter und Wärterinnen, Zimmer-Vorsteher und -Vorsteherinnen vor der Anstalt sich und nahmen dort in besonders reservierten Zimmern Zimmer-Uebersicht. Es geschieht die Zuweisung der Personen in Zimmern, um dieselben unter den hinzugelangten der 11 Jahre welche die Anstalt fast, zu gleich mit den Personen, wenigstens für die Personen wenigstens Tag für Tag zu verpflegen.

(Vom Sonntag)

3

es befanden sich 110 Kranke und 1278 Marode und Gesunde in Verpflegung; das Marodenzimmer Regimentsstabs zählte ganz so Köpfe. Jedes dieser Zimmer bekommt 3/10 Liter Café; zur Herstellung dieses Getränkes waren 101 Liter Kaffee (aus 10 Kilo gebrannten Bohnen Café à 750 Kilo Feigenkaffee) und 303 Liter Milch notwendig sowie 25 Kilo Zucker. Die Herstellung erfolgt in den Anstaltsküchen, in der einen Hälfte zwei Mannschaftskochkessel von gewaltiger Ausdehnung aufgestellt sind, während an der zweiten Wand in drei Gruppen 7 Kessel eingemauert sind, (liegen) von denen der größte 500 Liter faßt.

Zum Mittagessen wurde täglich zwei Zeitgerichte gestellt, entweder Rindfleisch mit Reis oder Reis mit Schweinefleisch. An einem Tag wurde zudem Speck (1,941 Schweine) und Sauerkraut für 337 Schweine verbraucht. Zu dem Kraut wurden verwendet: 250 Kilo geschnitten Kraut, 10 Kilo Speck, 15 Kilo Mehl, 15 Kilo Zucker, 5 Kilo Zwiebel, 3 Kilo Fett, 1 Kilo Kümmel,

/.

4

bei unseren Liefergängen kamen auf 230 Kilo Rindfleisch Portionen.

Vor der Austeilung des Mittagessens war der Herr Referent Magistratsassessor Wetzauer in der Anstalt erschienen, der sich zwei Stunden während der ganzen Zeit hier blieb.

Abends kam Erbsensuppe, bereitet aus 78 Kilo Erbsen, 13 Kilo Mehl, 13 Kilo Speck, 4 Kilo Fett in 2 6/10 Kilo Zwiebel; Fett war genug. Es-abends war auch das erste Abendbrot in der Anstalt erstritten.

(Appel für Obdachlose) Im Monat October 1895 wurden in den unter dem Protektorate der Kaiserin stehenden Elisabethinen (Appel für obdachlose Frauen und Kinder) 112 8 Frauen und 426 Kinder, ein Männerasyl 6017 Männer und 10 Dualen, und in beiden Häusern (IV. Blattgasse 4 und 6) zusammen 7581 Personen beherbergt und mit je 15162 Portionen Suppe und Brod beköstigt.

Aus dem Reichsrath. Der Reichsrath wird in der Kommenden Woche am Dienstag und Mittwoch vormittags 10 Uhr Sitzungen abhalten.

(Erste österreichische Sparkasse.)

Bei der ersten österreichischen Sparkasse wurden im Oktober l. J. eingelegt u. z. zu 3¾% von 22.638 Parteien 1,090.989 fl 97 Kr, zu 3½% von 4.127 Parteien 1,243.473 fl 98 Kr, zu 3% von 425 Parteien 1,349.983 fl 35 Kr; zusammen von 27.190 Parteien 3,684.447 fl 30 Kr. Rückgezahlt wurden in demselben Zeitraume zu 3¾% an 16.791 Parteien 1,669.628 fl 31 Kr zu 3½% an 6.420 Parteien 1,595.772 fl 84 Kr, zu 3% an 1.100 Parteien 1,302.024 fl 65 Kr; zusammen an 24.311 Parteien 4,567.425 fl 80 Kr. Der Stand des Interessen- und Einlagscapitals betrug mit 31. Oktober 1895 u. z. zu 3¾% 128,097.655 fl 39 Kr, zu 3½% 46,742.571 fl zu 3% 21,930.811 fl 18 Kr, zusammen 196.771.037 fl 57 Kr.

Bei der Hypothekar-Sicherstellung der ersten österreichischen Sparkasse wurden im Oktober 482.800 fl zugezählt und im Betrage von 786.836 fl 85 Kr rückgezahlt. Am Schlusse dieses Monates betrugen die sämmtlich ausstehenden Darlehen 103,944.079 fl 86 Kr.

Bei der Effekten- und Wechsel-Abtheilung wurden im Oktober an Effekten 16, Nominale 5833.037 fl 18 Kr, einkassirt 6,685.343 fl 96 Kr.

Bei der Pfandbriefanstalt wurden im Oktober Hypothekardarlehen im Betrage von 213 fl 6 Kr einkgezahlt. Am Schlusse dieses Monates betrugen: die sämmtlichen ausstehenden Darlehen 74.429 fl 43 Kr, der Tilgungs- und Einlösungsfond 46.770 fl 57 Kr, die Pfandbriefe im Umlaufe 30jährig 62.600 fl, im Umlaufe 32jährig 58.600 fl.

Der Creditverein der ersten österreichischen Sparkasse zählte am 31. Oktober 551 Zeitnehmer mit einem benützbaren Credite von 7,820.000 fl und einem Aushaftungsfonde von 414.000 fl.

Im Monate wurden im abgelaufenen Monate 2.961 Stück Creditbriefe im Werthe von 1,013.000 fl (Zinsfuß 5¼ und 5½%) und stellte sich der benützte Credit Ende des Monates auf 2,918.000 fl.

(Pfarrer Zwettl.) Der Pfarrer von Zwettl Dr. Ignaz Pin. Ratmayer hat sich an das fürsterzbischöfliche Ordinariat mit der Bitte gewendet, dasselbe wolle erwirken, dass das alte Pfarrhofgebäude in Zwettl, Bezirk Stockerau, an Kaufl, die man erbaute Kirche St. Leopold in Zwettl als Pfarrkirche erklärt und zum Bau eines neuen Pfarrhofes geschritten wer, da. Als noch die alte Pfarr, Kirche – eigentlich nur eine kleine Kapelle – bestand, betrug die Seelenzahl der Pfarre einige Hundert. Jetzt hat dieselbe bereits 6.000 erreicht. Der Bau der neuen Kirche hat circa 160.000 fl erfordert, welche gänzlich durch freiwillige Beiträge aufgebracht wurden.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang. Nr. 254 *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wien, 4. November

(Österreichische Omnibus-Gesellschaft) heute Vormittags fand in einem großen Saale des neuen Rathhauses die commissionelle Besichtigung zweier neuer Omnibus, welche die österr. Omnibus-Gesellschaft (Concessionär Herr Ulrich) in Betriebsfähigen herstellen.

Beide Wagen sind nach dem sogenannten Max-Miller-System gebaut, d. h. wegen selbstthätigen Verkehrs. Die eine Form hat die Größe der alten zweispännigen Wagen der General-Omnibus-Compagnie, der ein Innen-Raum für 16 Personen hat, der Kutscher befindet sich mitten, oben auf dem Wagen ein offenes Zweigespann mit zwei Stellen Sitzen, einem Mittelgange und einem Schaffner-Raum für 18 Personen. Von Mitte des Wagens führt eine bequeme Stiegen-Treppe zur Zweigespannstelle empor. Der Kutscher, der selbst oben empor steigt, der Kutscher trägt grün Kutscherin mit weißen Knöpfen und weißen Aufschlägen und weiß einen Cylinder, die Schaffner, die dreifachen Schlag, sogenannte „Jaringen" sind nach Engandscher Art mit Galoschen und Lackgürtel ausgestattet. – Die zweite Form ist ein bedeckter langer Wagen, der mit zwei Abtheilungen versehen und vielbesetzten einen geräumigen Platz, zwei mit 6 Plätzen hat. Die beiden Innenräume umschließen den Langsitze ist einer Bank von der Stirnseite für 17 Personen. Wegen Thür (Schiebthür) und Trittbrett befindet sich in der Mitte der Rückseite. Auch hier befindet sich der Kutscher, der hoch oben und der Kutscher dieses Wagens, der sonst die gleiche Einrichtung, hat hier seinen ersten Cylinderhut auf. Die Bespannung dieses Wagens hat englische Geschirr nach der Art, wie sie bei der Tramway und bei der General-Omnibus-Compagnie im Gebrauch sind. – Außer Letzteren die Commissionsmitglieder, darunter Magistrats-Direktor Dr. Wiedinecker, Magistratsrath Dr. Sonnenberg, Commissär Thurnak (Magistrat) wurde beschlossen über eine Probefahrt über die Ringstraße unternommen. Über die Annahme oder Ablehnung der vorgeführten Wagen soll erst in einer Sitzung der Commission berathen werden.

Gewerbegenossenschaft für die Maschinen- und Metallwaaren-Industrie in Wien. Seither am 25. Oct. l. J. wird dem Vorsitzer für den Arbeitgeber für die Gewerbegenossenschaft der Maschinen- und Metallwaaren-Industrie vorgenommen an Stelle von vier Mitgliedern mit dreijähriger Function, dauernd für ein ganzes Jahr 80 Stimmzettel abgegeben worden; gewählt wurden die Herren: Franz Hermann Director der Maschinenfabriks-Actien-Gesellschaft „Wulcan“ und Josef Jrsetz mit 79 Stimmen, ferner Hermann Jüstenbauer, Oberfeuerwerker der Wiener Loco, und Fabriks-Actien-Gesellschaft in Floridsdorf und Johann Georg Jeß Gesellschafter der Firma „Jeß, Wolff & Co“ mit 80 Stimmen. – Außer den Wahlkörpern der Arbeitnehmer wurden bei der am 27. October l. J. stattgehabten Wahl, wobei 5720 Wähler erschienen, und absolute Stimmenmehrheit zugesichert hatten Herrn: Karl Zeh, Schlosser in der Nähmaschinenfabrik J. Wagner mit 5707 Stimmen, Franz Höller, Vorarbeiter bei der Firma Josef Schüller & Sohn mit 5706 Stimmen, Franz Jörg, Schlosser in der Maschinenfabrik der k. k. priv. Südbahngesellschaft mit 5704 Stimmen, Franz Zellner, Hauptlehrer für Eisenbahnwesen „Friedrich Wilhelm Nord“ mit 5705 Stimmen. – Reclamationen gegen das Wahlverfahren bis 17. Nov. d. J. in der Gewerbeamt XIII der Wiener Magistrats-(Magistratssecretär Fr. Eck und Rosselt) erhoben worden.

(Aus den Bezirken.) Mittwoch den 6. November um 10 Uhr vormittags wird eine vertrauliche Sitzung des Bezirksausschusses Leopoldstadt abgehalten. – Am Freitag den 8. d. M. 4 Uhr nachmittags findet eine öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses Rudolfsheim statt, in welcher auch die Wahl des Weihnachtscomités zur Bescheerung armer Schulkinder vorgenommen werden wird; an die öffentliche Sitzung wird sich eine vertrauliche anschließen. – Am demselben Tage um halb 6 Uhr abends findet eine Sitzung des Bezirksausschusses Döbling statt.

(Revision der Gasmesser.) Die Revision der Gasmesser der Imperial-Continental-Gas-Association in Erdberg, Zwischenbrücken, Ober-Döbling, Hernals, Baumgarten und Penzing ist nunmehr zu Ende geführt und ergab ein befriedigendes Resultat.

(Zweigvoranschlag pro 1896.)

In mehreren außerordentlichen Sitzungen hat der Magistrat über Vortrag des Magistratsrathes Silberbauer den von der Stadtbuchhaltung vorgelegten Budgetentwurf pro 1896 berathen und es stellt sich das Präliminar, dem Beschlusse des Magistrats-Gemäß, in folgender Weise dar: Das Gesammterfordernis beträgt 39,661.500 fl; dasselbe findet seine Bedeckung durch die eigenen Einnahmen pro 12,925.570 fl, durch Steuern und Umlagen im bisherigen Ausmaße pro 21,465.370 fl, durch Verwendung eines Betrages der Cassabestände und Werthpapiere pro 1,586.650 und zur Bedeckung der Auslagen für den Ausbau und die Verzinsung der Gesammtschuldleistung aus dem 35 Millionen-Kronen-Anlehen 3,683.910 fl.

Der für Budgetzwecke disponible Vorrath an baarem Gelde einschließlich des Cassenrestes der Vorjahre wird am Schlusse des l. J. nur 1,602.650 fl betragen, so daß der in die Bedeckung einzustellende Betrag von 1,586.650 fl als verfügbar erscheint.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang. *Nr.* 255 *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wien, 5. November

(Stiftung.) Die nö. Statthalterei hat die Errichtung der Karl Ritter von Wiesner'schen Stiftung für die Pfarrgemeinde Altlerchenfeld und Ottakring genehmigt. Das Stiftungscapital beträgt 4000 fl. in Staatsrenten und die Zinsen hiervon können der armen, kränklichen, Witwe, welche für Kinder zu sorgen haben und in einem der genannten Pfarrsprengel wohnen, in Mindestbeträgen von 30 fl. zur Vertheilung.

(Für die Armen von Döbling.) Im Bezirke Döbling macht sich wie in anderen Bezirken ebenfalls noch immer Elend geltend. Binnen 1000 fl. Jahrlang der Communalverwaltung, ein Brennholz für Arme, Pfleglinge und Kranke für armen Hausleuten als unzureichend, allein der Betrag langt bei weitem nicht und wird nun der Bezirksausschuss von Hietzing sein Bedürfniss hierzu erstellt hat. Der Bezirksausschuss Döbling wird mit Versammlung mit, der Gemeinden einen Vorschlag, gemeinsam der Bedürftigen Hilfe bringen zu können.

(Todesfall.) Der Armenrathscassier des Armeninstitutes im Bezirke Meidling, Wenzel Kaura (Mawrasch) ist gestorben. Der Verstorbene ist sich nach dem Gebrauch der Armenpflege stets unentgeltlich gewesen.

(Von der Wiener Lust-Schiffahrt.) Die nö. Statthalterei hat die Bewilligung für den Neubau eines Schiff- und Ruderfahrgebäudes von Bestätten in Jedolsi für die hiesige Militär-Aerarialbäder erhalten. Die Arbeiten sind bereits begonnen und sind auch bereits beendet. Über Ansuchen der Militärbäder-Abschätzung wird eine Kaiserbade die Local-Commission zur Erhebung des Bauzustandes abgeschlossen werden.

(Organisation.) Im Bezirke Meidling, nämlich in Hetzendorf, Hardeinsgasse, ist eine Ansiedlung von acht Häusern, die mit allen Gärten, den Bestandtheilen nicht ordentlich, durch keine Bestimmung, die Straßen an Lage und Bauart sind nicht einmal in der Schaffen Weise geschieden sein. Die Erhebung der Bezirksbehörde hat ergeben, dass die Häuser grösstentheils bei der Communalverwaltung bisher gewesen, es wenigstens ein Gesetz hergestellt werden, das Mehrere in einer Reihe von Gemeinden sein soll.

(Gemeinschaftliche Kasse.) Die abgeänderten Statuten der gemeinsamen Kranken-Kasse der Genossenschaften der Fiaker-Gesellschaften in Wien wurden von der nö. Statthalterei genehmigt.

Gemeinderathssitzung vom 5. November.

Vorsitzender Bezirksvorsteher Dr. v. Grubich.

Die Anträge des Magistrates betreffend die Normalisirung der Geschäftslokalitäten in dem Krankenhospital-Fondshause in unserer Stadt, Hagenbergplatz 2 nach dessen bis zum Mai 1897 erfolgten Umbau werden genehmigt.

Mehrere Ansuchen um Käufliche Überlassung des zur Herstellung von Lehmen, bezw. Thongruben bei verschiedenen Neubauten erforderlichen Grundstreifen werden genehmigt.

Das Projekt für die Reconstruction des Schlachthauses von dem Hause Margarethenstrasse 54 aufwärts bis zur Breitenseergasse (jetzt Hohe Warte) in Mariahilf wird mit einem Kostenaufwande von 3.133 fl genehmigt.

Infolge der Wahrnehmung der Frau der Wirthschaftlerin zunächst der Margarethenbrücke wird die Errichtung der Fahrlinie ab, die die Häuser 10 bis 28 der neuen Wienzeile mit einer Strassenbreite von 14 m bestimmt.

Der Erlass des Ministeriums des Innern betreffend die Zeichnung Wasserleitungsstrecke und der Firma Joseph Geller & Co abgeschlossenen Rauchvertrag über die weitere Benützung des sogenannten Arsenalhauses I. Rotgasse 24 zur Wiederverbauung gelangenden Grundstücks ein Entgelt von 16 Mk. vorläufig für das Mk. ein Baukosten von 600 fl wird wird zur Kenntniss genommen.

Ein Gesuch um Ertheilung des Gesuches Nr. 16 Landstrasse Hauptstrasse ein Preis von 900 fl wird genehmigt.

Die zur Einführung des neuen Gerichtlichen Verfahrens in den neuen städtischen Theilen Wien's (Mariahilf, Margarethen, Landstrasse und Favoriten) Gebäuden erforderlichen Einrichtungen und der erforderlichen Geldflüssigmachungen wird der österreichischen Geldinstitut-Actiengesellschaft in Wien auf Grund der vom Magistrat diesbezüglich vorgelegten Bedingnisse übertragen.

Die Instandhaltung der Lampen wird für die eingemeindeten Theile in eigener Regie der Gemeinde erfolgen, für die beiden übrigen Theile wird die Gas der Gemeinde Gesellschaft übertragen.

Für die freiwillige Feuerwehr in Pötzleinsdorf wird die Anschaffung von 10 Normal-Druckspritzen und einer Spritzenkarrens mit einem Kostenaufwande von 533 fl 50 Kr bewilligt.

(Naturalausfüllung in den städtischen Versorgungsanstalten.) Nach den im städtischen Commandoamt eingelangten Berichten der Direktionen der städtischen Versorgungsanstalten Lainz, St. Andrä, Ybbs und Mauerbach hat die Naturalausfüllung der daselbst untergebrachten Pfründner in Klagloser Weise ihren Anfang genommen. In einigen Anstalten ist jedoch die Zahl der angestellten Bediensteten ungenügend und durfte sich, um die Schwierigkeiten abwickeln zu können, die Notwendigkeit der Verpflegung der Küchengehilfen ergeben.

Auch der Ausfall von Milch und Butter in den Versorgungshäusern der Stadt Vormittags die erfreuliche Tatsache, daß sie nun wieder schon ist und pünktlich in allen Haushaltungen, heute die einzelnen Magistrats-Direktionen und der magistratische Commandant Ralf Zerbunies die städtischen Versorgungsanstalten am Alserbach besichtigen, bei welcher Gelegenheit bekanntlich Anstand ergab.

(Ärztliches) Der Kaiserin-Franz-Josefs-Spital wird der ordentliche Primarius Dr. Seelan wieder zum Primarius der Heilanstalt Mauerbach in NÖ. ernannt.

Die Unterschriftsstelle bei der Stadtsäuberung in der inneren Stadt, um welche sich 53 Personen bewerben, wird dem bisherigen K. und K. Maschinenmeister Michael Nidrowsky verliehen.

Der Ankauf einer Sammlung von Flugschriften, Broschüren, Büchern, Plakaten, Gedichten, etc., das Jahr 1848 betreffend, welche sich im Nachlass des Dichters Sud. Ang. Gerstl befindet, wird genehmigt.

Aus dem Rathhause. Die nächste Gemeinderathssitzung findet nicht morgen (Mittwoch) sondern erst Freitag morgen statt.

(Gemeinderathssitzung) vom: Landwirthschaftsrath hat folgende Medaillen der freiwilligen Feuerwehren mit Diplomen zuerkannt: Zgoraniri 100 Kronen, Celt-Melon 200 Kronen, Rappoltenkirch 200 Kronen, Martinsberg 200 Kronen, Fallingbostel 200 Kronen, Zarnowitzlag 100 Kronen, Groß-Kadolz 100 Kronen, Neuforstau 200 Kronen, Grand 100 Kronen, Mel, Lafarin 200 Kronen, Weidner 200 Kronen, Jahring 100 Kronen, Lindlag 200 Kronen, Markersdorf an Melk 100 Kronen und Wolfshofen 200 Kronen u.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang. Nr. 256 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, 6. November

(Baubauten.) In dem Gesuche um Bewilligung zur Durchführung der Bauten für die Landstraße Hauptbahnhof mit einer Kostenaufwand von 900fl angegeben, während es richtig 9000fl betragen soll.

(Sammlung) der Rathsfraen für Wiederaufbau des Theaters. Der Verein behufs Herbeiführung der Bewilligung der Sammlung wollen Gaben der Bevölkerung in Empfang nehmen.

(Bauverhältnisse.) Die Bauverhältnisse, Kanalisation, Wasserleitung, Gas, Straßenpflasterung und Beleuchtung in Zusammenhang mit dem Bezirksgesetz in Zusammenhang ein Sammelwerk zur Erörterung. Diese Fragen ist zu nach Einsicht und Leistungsfähigkeit mit einer Einkommen von 100fl bis 1500fl verbunden. Zustimmung ein Concept und Commission der Magistrat sind beauftragt, ausführlichen Bericht über die Bauverhältnisse und Gewerbe in der Stadt, Commission der Commission. Frage ist wichtig, der nicht unbedingt erledigt. Es. Offerte für den Ausbau Vorschlag wegen Stellvertreter des österreichischen Bauer, Ausschuss der Carl Richter in Mährisch Ostrau zu richten.

(Stiftungen.) Am 4. März 1896 gelangen die Interessen der August Zang'schen Stiftung für wohlhabende Kranke verabfolgende im Betrage von 2.149fl und am 26. Jänner 1896 jene der Paul Wissmann'schen Stiftung an sechs arme Bürgerwitwen zur 918fl zur Vertheilung. Ferner gelangen demnächst die Interessen der David von Salomon'schen Stiftung für christliche Wohlthätigkeits-Anstalten zur Vertheilung. Gesuche sind für die erstere Stiftung bis längstens 9. November, für die beiden letzteren bis längstens 28. November beim Wiener Magistrate zu überreichen.

Die v. d. Rathsfrau hat die Errichtung der Josef Zweil'schen Bürgerfreundestiftung stiftungsbehördlich genehmigt. Der Gemeinde widmete 2.000fl in Mainarte mit der Verfügung, dass die Zinsen hieraus alljährlich an die ältesten Bürgerfreunderin, bezw. Pfründnerinnen zur Vertheilung gelangen sollen.

Aus der Adolf Pollog'schen Stiftung kommen heuer die Interessen im Betrage von 1260fl an solche Wiener Bürgerfamilien zur Vertheilung, die ein Ausbildung ihres Vermögens bedürftig werden. Die Einsendung von Gesuchen sich wiederholt gemacht haben.

Dr. Lueger als Bürger-meister der Stadt Wien nicht bestätigt.

Wien K. und K. Residenz, Ihre Majestät hat mit allerhöchster Entschließung vom 5. November, über die Wahl des Hof- und Gerichtsadvokaten Dr. Karl Lueger zum Bürgermeister der Reichs-haupt- und Residenzstadt Wien die Allh. Bestätigung nicht zu ertheilen geruht. Der Gemeinderath- Erlass der K. K. n. ö. Statthalterei langte heute (Mittwoch) um 6 Uhr abends ein. Der Bezirksvorsteher, mein Dr. v. Gundacker verständigte sofort den Gk. Dr. Carl Lueger u. die Mitglieder des Beirathes von dieser a. h. Entschließung.

Der Beirath wird sich in einer nächsten, für Freitag anberaumten Sitzung mit der Modalität der neuerlichen Bürgermeisterwahl zu beschäftigen haben.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang. *Nr.*..... *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wien, 7. November

(Aus dem Bezirke Währing)

Morgen morgen um 5 Uhr nachmittags findet in den Räumen des Bezirks-Ausschusses Währing wieder die Ergänzungswahl für 4 erledigte Ausschussstellen vorgenommen.

(Die Sonntagsruhe der Marktmänner) Die sämtlichen Marktmänner Wien's haben eine Vorstellung bei uns der Bezirksvorstehung gemacht, die sie bittet, sich dafür zu verwenden, die Sonntagsruhe erhalten zu wollen. Die Petenten sind, ob sie den Sonntag benützen dürfen, von 6 Uhr früh bis 10 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags ihre Waare feilzubieten. Freilich bei ihnen aber nicht ganz, sind sie Vormittags verhindert, zeitlich zu erscheinen, wenn sie die Bewilligung erhalten würden, von 12 Uhr Mittags bis 9 Uhr abends Feilbieten zu dürfen. Die Gesuchsteller berufen sich darauf, daß sie Gesuch nur durch einige Monate — die Winterszeit — von — Uhr, die Wenigen aber für das ganze Jahr benützen und billig, beibegründen es sei ihnen die Gewährung ihrer Bitte.

(Jubiläum) Am 12. d. M. werden es 40 Jahre, so der hochverdiente Bezirksrichter des Wiener Magistrats Eugen Negro den Dienst, wie es Bezirksrichter bis-Vorstand abgelegt hat. Der Genannte, ein geborener Wiener, trat nach absolvirten Studien am 1. Sept. 1854 gegen Angelobung der Amtsverschwiegenheit in den Verband der städtischen Exekutivbehörde, wurde 1870 Bezirks-Vicekanzlist, 1887 für seine vielfachen Leistungen zu dem Titel „magistratischer Bezirks-Vorstand" und 1894 zum Bezirksvorstand ernannt. Negro erfreut sich sowohl bei seinen Vorgesetzten wie bei seinen Untergebenen der größten Beliebtheit. Der Jubilar war von 1854 bis 1870 der Präsidialkanzlei zugetheilt und hat seitdem fast nach jeder Richtung hin vorzüglich bewährt. Dem Direktor Negro sind für diesen Tag seines Jubiläums mannigfache Ehrungen zugedacht.

(Kaiserspende für die Armen Lottorie.) Der Kaiser hat für die im Jahre 1896 zum Besten der Armen Wiens abzuhaltenden Effekten-Lotterie (städtische Armenlotterie) ein silbernes Tafelservice bestehend aus 12 Eßlöffeln, 12 Gabeln, 12 Messern, 12 Dessert-gabeln, 12 Dessertmessern, 12 Kaffeelöffeln, 1 Zuckerschöpfer, 2 Ragoutlöffeln, 2 Fischgabeln, ein Tortenlöffel, 12 Mocca-löffeln, 6 Salzfässern, 6 Salz-löffeln, je 1 Paar Fischvorlegebestecke, Eßvorlegebestecke, Salatvorlegebestecke, 1 ein Butter-messer, ~~ein~~ 1 Käsemesser, ~~ein~~ 1 Tortenmesser, ~~eine~~ 1 Tranchir-zange und 2 Schinkengabeln in ledernem Futteral gespendet.

(Unverbindlich) Der Schlächer-ausschuß der Fleischversorgungs-Gesellschaft hat bekanntlich die Wunsch zurückgelegt, die Verhandlungen in den Ausschuß finden Dienstag den 15. Dezember 9 Uhr Vor-mittags in der Volks-halle des neuen Rathhauses statt.

(Tramway-Verkehr) Die Gen-eral-Inspection der österr. Eisenbahnen hat den vorge-legten Winterfahrplan der Wiener Tramway Gesellschaft für die Strecken Westbahnlinie - Schottenring - Hornwartgasse - Neubau - Währinger Straße - Heiligenstadt genehmigt.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang. *Nr.* 258 *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wien, 8. November

(Die Sonntagsruhe der Café-Hausgehilfen) der Gesellschaft Ausschuß der Genossenschaft der Cafetiers in Wien hat beschlossen, bei an die nö. Statthalterei wegen Einführung der bestimmten Sonntagsruhe in Bälde zu ersuchen. Bis jetzt ist es nämlich jedem einzelnen Gehilfen überlassen, gegenüber dem Arbeitsgeber selbst sein gesetzlich gewährleistetes Recht zu vertreten, hierauf verzichten sich aber Übelstände, die eine Gehilfen, aus Furcht vor Entlassung vorziehen, mit deutschen niedergerungenen Recht zum Nachtheil ihrer Gesundheit zu verzichten. Der Ausschuß ist der Ansicht, daß unter diesen Umständen gegenseitig völlig geordnet werden kann, wenn behördlicherseits Ordnung geschaffen und die Sache in ein rechtsgesetzmäßiges System gebracht wird.

(Stiftung) der Stiftungsrath wird für die von Carl Sollak geb. Zipperowsky errichtete Stiftung zu Gunsten des hiesigen israelitischen Armenunterstützungsvereines von der nö. Statthalterei bestätigt und sich genehmigt.

(Vom Donau-Marchfelder Canal) Gegenwärtig sind Verhandlungen darüber im Zuge, ob nicht die Bezirksvertretung Wien-Umgebung, welche ausschließlich Interessen, Personal zur Verfügung stellt, mit der Leitung und Eintreibung des Wiener Marchfelder Schiffahrtscanales zu betrauen und die durch fortwährende Verschlimmerung der vom Canal zerschnittenen Werten ohne Rücksicht auf die bezüglichen Stand der bezüglichen Action für den Canal selbst, den politischen Behörden zu übertragen sei; in dem Bereich sich die Worte beziehen, den Canal liegt in den politischen Bezirken Wien-Umgebung, Marchfeld, Mistelbach, Bruck a/L. Laa und Wien.

(Gmunden) Herr Alfred Voigt hat am Löschplatz des etablirten Herrn Gustav Voigt den Betrag von 2000 fl. für die Armen Wiens gespendet.

(Neuer Rückschritt des Handelsministeriums) Hat das Ministerium gegen die Rückbeschwerde der Kettenhausbesitzer Behörde Wien zurückgewiesen.

Livalsß-Sitzung vom 8. November.

Vorsitzender Bezirksvorsteher Dr. v. Heinbach.

Die Aufstellung von drei Auslaufbrunnen am Handelsquai, sowie eines Auslaufes im Aufnahmsgebäude des städtischen Lagerhauses wird genehmigt.

Zum Zwecke der Errichtung eines Volksbades für den Bezirk Währing auf einem Theile des Areals der ehemaligen Landes-Irrenarbeitsanstalt wird eine von der Eck. der Klaster- und Währingerstr. gelegene Parcelle im Ausmaße von 560 Quadratmeter gewidmet.

Die Kostenvoranschläge für Facade-Renovirungen und sonstige Herstellungen im Schlachthause zu H. Marc per 15.863 fl werden genehmigt.

Dem französischen Club für Lehrer in Wien wird zur Herausgabe eines Jahrbuches eine Subvention von 80 fl, dem Kirchenmusikverein von der Pfarre Reindorf eine solche von 60 fl bewilligt.

Zu Aufsehern im städtischen Asyl- und Werkhause werden Vincenz Koczanowski und Franz Mayer ernannt.

Behufs Errichtung einer eigenen Schule für den Bezirksteil Speising werden die Realitäten Speisingerstraße 44 und 46 im Gesammtausmaße von 1.789 Quadratklaftern um den Preis von 15.786 fl angekauft.

Zur Bürgermeisterwahl.

In der heutigen Sitzung des Gemeinderathes brachte Bezirksamtsmann v. Heinzeis folgenden, ~~[illegible]~~ Stadthalterei-Erlass zur Verlesung:

Z. 7110/95

Es haben Se. Kais. u. Königl. Apostol. Majestät Allerhöchstihrem Ministerpräsidenten Exc. Graf Badeni unterm 5. November l. J. die Wahl des Hof- u. Gerichts-Advocaten Dr. Carl Lueger zum Bürgermeister der Residenz- u. Reichshauptstadt Wien die allergnädigste Bestätigung nicht zu versagen geruht.

Hiervon Euer Hochwohlgeboren zufolge Erlasses des Ministerpräsidenten als Leiter des Ministeriums des Innern vom 5. Nov. Z. 5206 zur Verständigung des Dr. Carl Lueger u. zur Veranlassung wegen Wahl eines andern Bürgermeisters, nachdem dieselben Wien, der Gemeinderath in die Entwicklung.

Das mit dem Erlasse vom 29. Oktober l. J. a. Z. 8642 vorgelegte Wahlprotocoll folgt angeschlossen zurück.

Wien am 6. November 1895

Der k. k. Statthalter
Kielmansegg.

An Se. Hochwohlgeboren den zur einstweiligen Besorgung der Geschäfte des Reichshauptst. u. Residenzstadt bestellten k. k. Bezirksamtsmann Dr. Franz v. Heinzeis.

Hierauf wurden die Modalitäten der nächsten Bürgermeisterwahl ~~[illegible]~~ besprochen u. die früheren Anordnungen aufgehoben.

Bezüglich des Tages, an welchem die Wahl vorgenommen werden wird, stellte Bezirksamtsmann Dr. v. Heinzeis mit, es ist die Wahl innerhalb der gesetzlich festgesetzten Termine stattfinden werde u., es stehe alles demnach Mittwoch oder Donnerstag der kommenden Woche bevor. Den Tag u. die Stunde der Wahl behalte er sich vor u. wenn er die Gemeinderäthe darüber verständigen.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang. *Nr. 259.* *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wien, 9. November

(N.-ö. Landesausschuß.) Der n.-ö. Landesausschuß hat in seiner letzten Sitzung der Gemeinde Rabenstein zum Aufnahme eines Darlehens von 2.000 fl und der Gemeinde Klein-Harras für einen Hinterbau zu Gemeindezwecken die Genehmigung versagt. Es gelangten die direkten Umlagen auf die direkten Steuern wurden folgenden Gemeinden bewilligt: Ritzendorf 48%, Petzenkirchen je nach der Einschätzung 33%, bezw. 42 und 45%, Loosdorf 28% (für das Jahr 1895), dann Gainfahrn 40%, Melk 47·5% und Gundersdorf 30% (für das Jahr 1896). In 3 Fällen wurden Entscheidungen in Armenangelegenheiten getroffen und in 10 Fällen über Ersatzansprüche aus dem Heimatsgesetze Beschluß gefaßt. Einem Hausbesitzer an der Landes-Ackerbauschule wurde die 6. Grundmalzulage zuerkannt; an 2 Beamte eines K. K. Hauptamtes wurden für die Besorgung der Geschäfte des Bezirksschulfondes Remunerationen bewilligt.

(Aus dem Rathhause.) In der nächsten Woche findet am Dienstag den 12. d. M. um 10 Uhr Vormittag eine Beirathssitzung ab.

(Controlsversammlungen) Die Nachcontrole der Reserve, Landwehrmänner, Ersatzreservisten, des Landsturmes (Königl. ung. Landwehr) wird für das Jahr 1895 vom 21. d. M. an, also am 26. November in der Vorstadt Neubau, Kaiserstraße III Hauptstraße 97, 2. Stock, vorgenommen und beginnt an 21. und 22. 23. 25. und 26. Nov. um 8 Uhr früh, Sonntag den 24. Nov. aber um 10 Uhr Vormittag. Der Nachcontrole haben alle jene Reservisten, welche über Verfügung, bei der Hauptcontrole zu erscheinen, nicht verständigt konnten. Sie haben sich in folgender Reihenfolge einzufinden: am 21. Nov. jene controlspflichtigen, deren Namen mit den Buchstaben A, B, C, D, E beginnen; am 22. Nov. Buchstaben F bis Z in Reihe, am 23. K, L, M; am 27. N, O, P, Q, am 25. die Buchstaben R, T, U, V, W, L, Y, Z; am 26. Nov. die Controlspflichtigen deren Namen mit den Buchstaben S, Sch, St beginnen. Am 26. November werden die Nachcontrolsversammlungen geschlossen.

(Leichenbegängnis) Gestern fand das Leichenbegängnis des in den weitesten Kreisen bekannten Verwalters der Versorgungs- und Beschäftigungsanstalt für erwachsene Blinde in Wien, Herrn Rudolf Macher unter zahlreicher Betheiligung aller Gesellschaftskreise statt und gestaltete sich zu einer imposanten Trauerkundgebung. Der Verstorbene war 40 Jahre lang Gemeindebeamter der Gemeinde Wien gewesen und als Obercontrolor des städt. Bauamtes in Pension gegangen. Über 40 Kränze, darunter prachtvolle Gebinde vom Kaiser, dem Amt der Stadt Wien, dem Directorium der Anstalt, den Pfleglingen der Anstalt, der Verblichene, der bei der Erfüllung seiner Pflichten stets von dem Geiste wahrer Humanität geleitet war, hinterläßt eine hochbetrübte Witwe, sowie zwei Söhne, den Oberbuchhalter Rudolf und den städt. Officiel Josef Macher. Sein Andenken wird seinen zahlreichen Freunden unvergeßlich bleiben.

(Aus dem Stadtbauamte) Der gewesene Assistent der Lehrkanzel für Geologie an der technischen Hochschule zu Brünn, Johann Fiedler, ist in den Dienst des Wiener Stadtbauamtes übergetreten.

(Städtische Ärzte) Der städtische Bezirksarzt Dr. Julius Nußbaum, wurde dem magistratischen Bezirksamte für den Bezirk Alsergrund, Dr. Franz Höfinger jenem für den Bezirk Wieden, Dr. Michael Alt jenem für den Bezirk Mariahilf und Dr. Erwin Pollak jenem für den Bezirk Landstraße zugewiesen. Als Hilfsärzte städtische Ärzte für Armenbehandlung und Todtenbeschau u. s. w. für den Bezirk Landstraße wurde der practische Arzt Dr. Carl Ludwig Zuckerkandl und für den Bezirk Wieden der pract. Arzt Dr. Raimund Hofbauer bestellt.

(Der Fachverein der Uhrmacher und Antiquitätensammler und Gehilfen) in Wien hat sich an den Magistrat mit dem Ersuchen gewendet, das Nöthige einzuleiten, daß die Angehörigen dieses Geschäftes behufs zu einer eigenen Genossenschaft vereinigt werden. Diesem Einschreiten wurde keine Folge gegeben. Der Verein hat gegen die ablehnende Entscheidung des Magistrates den Recurs an die nö. Statthalterei gerichtet.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang. *Nr.* 260 *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wien, 11. November

Bezirksausschuss-Sitzungen. Mittwoch den 13. dm. 10 Uhr Vormittags wird eine vertrauliche Sitzung des Bezirksausschusses Margareten abgehalten.

An selben Tage um halb 5 Uhr Nachmittags findet eine öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses Neubau statt, an welcher sich eine vertrauliche Berathung anschliessen wird.

Humanitäre Legate. Der kürzlich im Bezirke Mödling verstorbene Hausbesitzer Georg Rickl vermachte fl. 100 Kronen für Sehnsüchtige Blinde u. bis jährige Arme von Mödling.

Die Frau Rosina Karbler widmete dem Vieh-Versicherungs-Verein der Bezirkshauptmannschaft zu Krems, hinter fl. 200 Kronen in Rente u. stiftete die in Krems bestehende Waisenanstalt für Mädchen zur Universalerbin ein.

Lotterie des Kunstvereines. Das Finanzministerium hat im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern dem österr. Kunstverein in Wien gestattet, die bereits pro 1894 oder 1895 bewilligte Effektenlotterie mit 20.000 Lose à 1 Krone im Laufe des Jahres 1896 abzuhalten zu dürfen.

Urlaube der Geschworenen. Die Urlaube für die Geschworenen, stellung der Urlaube der Geschworenen für das Jahr 1896 sind bereits im Zuge.

Bezirksausschuss-Sitzung. Mittwoch den 13. Nov. d. J. 689 ½5 Uhr Nachmittags findet die Sitzung des Bezirksausschusses III. Neubaugasse 25 nicht öffentlich. Sitzung des Bezirksausschusses Neubau statt.

Historisches Museum der Stadt Wien. Der am 16. April 1895 verstorbene Schriftsteller Dr. Alfred Königsberg hat dem Museum der Stadt Wien zwei Gemälde, welche Gefangene mit der Zeit der zweiten Türkenbelagerung 1683 darstellen, letztwillig vermacht, dieselben vielleicht für das Museum übernommen.

Akademischer Verein „Hochschulmeister“ der seit dem Jahre 1830 bestehende I. Oe. Akademische Verein „Hochschulmeister“ der 1100 Mitglieder zählt, beabsichtigt eine neue Vereinsfahne, welche im Sommer, den Farben beiden Lochjäger, zur Gründungsfeier des Hochschulmeister-Regiments, das Jahr 1896 wird, unter, tragen zu lassen. Der Entwurf ist, von Hofgeschäftsführer Heinrich Eu, wending ausgeführt.

Auszeichnung. Die weitere Fortsetzung des vom Magistrats-Conzipisten u. Landjägermeister des Bezirkes Mariahilf Dr. Alois Heilinger verfassten Werkes „Österreichisches Ehrenbuch" wurde der k. u. k. Familienfideikommißbibliothek zugewiesen.

Häuseruntersuchung. Die Untersuchung des Baugustan, daß der Häuser in den Urbarschätzungsbezirken Wien (Döbling, Alsergrund, Hernalstadt, Landstraße und Simmering) wurde durch die betreffenden magistratischen Bezirksämter bereits eingeleitet.

Sterbefall. Heute früh halb 5 Uhr ist die Gattin des ehemaligen Gemeinderates Georg Röhl, Frau Amalie Röhl im 41. Lebensjahre an Entkräftung infolge einer Operation gestorben. Die Verstorbene war als eine jederzeit hilfsbereite Frau von den Armen des Bezirkes Rudolfsheim hochgeachtet.

Präsidialer machener Gemeinderatsbeschluß. An der Witwe trauern der Ehegatte und sechs Kinder.

(Zur Bürgermeisterwahl.)

Für die am Mittwoch den 13. d. M. im Gemeinderathssitzungssaal des Rathhauses stattfindende Bürgermeisterwahl wurde die Anordnung getroffen, daß für jedes Mitglied des Gemeinderathes eine Eintrittskarte in die Gallerie des Sitzungssaales reservirt und zugeschickt werde. Ferner sind für jeden Bezirk zwei Karten zu Gunsten des Bezirksvorstehers ausgefertigt worden. Mit Rücksicht auf diese Anordnungen und den beschränkten Raum der Gallerie des Gemeinderathssitzungssaales kann daher eine weitere Ausgabe von Eintrittskarten für die Bürgermeisterwahl nicht stattfinden. Zur Aufrechterhaltung der freien Passage auf den Stiegen und den Gängen des Rathhauses werden die gleichen Maßnahmen getroffen, wie anläßlich der Bürgermeisterwahl am 29. Oktober l. J.

Überdies wird zur Verminderung von Ansammlungen des Publikums in den Rathhaushöfen am Festtage bis nach durchführung der Wahl der freie Durchgang durch das Rathhaus aufgehoben und zu diesem Ende die Absperrung der Rathhaushöfe vorgenommen werden.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang. Nr. 261 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, 12. November

Beiraths-Sitzung vom 12. November.

Vorsitzender Bezirkshauptmann Dr. v. Heinbais.

Das Projekt für die Regulirung der Gloriettegasse in Hietzing – Kostenvoranschlag 2.493 fl – wird genehmigt.

Mit Rücksicht auf das am 11. Juli 1894 erflossene Erkenntniss des Verwaltungsgerichtshofes wird folgende grundsätzliche Verfügung getroffen: Das Bauamt wird beauftragt, bei Verfassung der Kostenanschläge für Kanalbauten die Kosten der Verbindung der vorhandenen bestehenden Hauskanäle mit dem im gebauten Haupt-Kanal entsprechend in Rücksicht zu ziehen.

Zur Unterscheidung der freiwilligen Feuerwehren und der städtischen Berufsfeuerwehr war, dass nachstehende Verfügungen getroffen: Die in Wien bestehenden freiwilligen Feuerwehren haben bei Ausübung des Feuerlöschdienstes Zwilchanzüge, sowie reglementarisch Zuchmäntel von der Form jener der Berufsfeuerwehr mit roten Paroli und rothgeschlitzten Stahlklappen zu tragen. Zur Unterscheidung der Chargen und der Mannschaft der freiwilligen Feuerwehren werden die vom österr. Feuerwehr-Ausschuss für sämmtliche freiwillige Feuerwehren zur Einführung bestimmten Distinctions-Abzeichen, bestehend in verschieden ausgestalteten Stahlklappen, sowohl für die Dienst- wie für die Paradeuniform bestimmt. Die Mannschaft hat blaue Stahlklappen mit rother Legalisirung, die Steiger und Chorusmeister roth; die Löschmeister-Gehilfen, die Löschmeister (Zugführer = Hallrohrträger), Zugführer (Chorusmeister) ebenfalls mit einer, bezw. 2 und 3 Metallspangen, die Hauptleute = Hallrohrträger und Hauptleute Klappen aus weissem Metall oder bezw. mit einer gelben Metallspange und mit rother Legalisirung zu tragen.

Zur Unterscheidung der Chargengrade dient auch die mehr oder minder reiche Ausstattung der Helme.

Die Bezeichnung der einzelnen freiwilligen Feuerwehr geschieht durch Anbringung eines den Bezirk bezeichnenden römischen und einer die Feuerwehr im Bezirke bezeichnenden arabischen Ziffer aus rothem Tuche am linken Aermel, ferner durch Anbringung der einschlägigen Bezirksnummer auf dem Helme.

Seitens der Gemeinde können über Ansuchen und nach Prüfung der Verhältnisse der einzelnen Stellen den freiwilligen Feuerwehren in jenen Bezirken oder Bezirkstheilen, in welchen keine Filialen der Berufsfeuerwehren bestehen, nach Erforderniss Zwilchanzüge und Mäntel, ferner

helm, Leib und Kroten beigestellt werden, dagegen obliegt die Anschaffung und Erhaltung der Pferdemen, Futter und Mützen für die freiwilligen Feuerwehrmänner bezw. deren Mitglieder und auch zu diesem Zweck aus ein allfällig von der Gemeinde erhaltenen Subventionen nicht verwendet werden. Für die rasche Bestellung der Spritzenklappen zu den der Gemeinde gehörigen Wagen, Futter (Dienstuniformen), sowie für sonstige Ausrüstungen wird ein Betrag von 800 fl bewilligt. Um die Verwendung derselben Spritzenklappen auf den Gleisen und den Mänteln zu vermeiden sind durchwegs abnehmbare anzuschaffen. Die bezüglichen Anordnungen sind durch das Feuerwehr-Commando zu veranlassen. Die Distinctionsabzeichen (Spritzenklappen und Nummern) sind binnen vier Wochen nach Erlassung dieser Vorschriften entsprechend zu ändern; die Einführung der neuen Helme wird allmählig d.z. nach Maßgabe der Nothwendigkeit der Neuanschaffungen erfolgen.

Zum Maschinisten im neuen Rathhause wird Gottfried Röstenbauer, zum Amtsdiener dritter Bezugsklasse Otto Zilz ernannt.

Die Magistratsantrage betreffend die Überlassung mehrer Lokalitäten im Parterre und im ersten Stockwerke des städtischen Hauses Neubau Mariahilferstraße 25 an die Statthalterei behufs Einrichtung der daselbst untergebrachten K. K. Lehr- und Versuchsanstalt für Photographie und Reprodukktionsverfahren und Errichtung einer Abtheilung für das Buch- und Illustrationsgewerbe wurden genehmigt.

(Ernennung.) Der Minister für Cultus und Unterricht hat die Ernennung des Coopators an der Pfarre zum h. Bartholomäus in Hernals Ferdinand Heinz zum katholischen Religionslehrer an der Hungerdorfer Communal-Oberrealschule zustimmend zur Kenntniß genommen.

(Von der Tramway.) Das Projekt der Wiener Tramway-Gesellschaft für Herstellung einer Geleiseanlage in der Vorgartenstraße und die hiedurch bedingte Tracenänderung in der Kaunitz-Rudolfstraße wurde vom Handelsministerium bereits principiell genehmigt und erlangte jetzt, nachdem die bezügliche Local-Commission Einwendungen vorgab, auch den Beifall der Commission.

(Jubiläum.) Der Magistrats-Kanzlei-Direktor Eugen Meyer feierte heute den 40jährigen Gedenktag seines Eintrittes in den communalen Dienst. Aus diesem Anlasse wurde ihm in den festlich geschmückten Räumen der Magistrats-Kanzlei im Rathhause eine festliche Ovation bereitet. Der Registraturs-Direktor Kleindienst feierte den Jubilar in einer schwungvollen Rede, während welcher die Enthüllung des von der Beamten der Kanzlei und der Registratur gespendeten Portraits des Jubilars erfolgte. Hierauf überreichten die Hilfsbeamten eine geschmackvolle, kalligraphisch ausgeführte Adresse und die Amtsdiener einen reizenden Blumentisch, gefüllt mit exotischen Pflanzen. Außerdem wurden Direktor Meyer von Repräsentanten mehrer Ämter des Hauses wärmst beglückwünscht. Der Jubilar dankte in herzlichen Worten für die ihm dargebrachten Gratulationen und versprach, auch ferner das Wohl und Interesse seiner Beamtenschaft kräftigst fördern zu wollen.

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**
VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang. Nr. 262 *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wien, 13. November

(Für arme Schulkinder.) Der humanitäre Verein „Weihnachtsbaum" im V. Bezirke veranstaltet am Sonntag den 15. Dezember l. J. nachmittags 5 Uhr im Turnsaale der Knabenbürgerschule V. [illegible]platz eine Christbaumfeier für arme Schulkinder, bei der dieselben mit Kleidern, Wäsche und Schuhen reichlich beschenkt werden.

(Stiftung.) Die von dem städtischen Markt[illegible] [illegible] zum Andenken an seine Eltern errichtete Dr. [illegible] und Aloisia [illegible] Stiftung [illegible] wird von der n.ö. Statthalterei stiftungsbehördlich genehmigt. Das Stiftungscapital beträgt 6000 Kronen Rente. Die Verwaltung der Stiftung wurde dem Magistrate, das Verleihungsrecht dem jeweiligen [illegible] übertragen.

(Fischhof Grabdenkmal.) Die feierliche Enthüllung des Grabdenkmales für Dr. Adolf Fischhof, das von einer Anzahl von Freunden und Verehrern des Verblichenen errichtet wurde, findet Sonntag den 15. d. M. präcise 11 Uhr Vormittags auf der israelitischen Abtheilung des Centralfriedhofes statt. Die ehemaligen Mitglieder der Studentenlegion des Jahres 1848 werden vom Comité eingeladen, an dieser Enthüllungsfeier theilzunehmen.

(Brücken-Reconstruction.) Die für die Überführung der Zieglergasse über der Wiener Verbindungsbahn im Bezirke [illegible] bestehende Brücke soll einer eingehenden Reconstruction unterzogen werden, um die bestehende Verkehrsstörung im [illegible] beheben zu können. Die Generaldirection der österreichischen Staatsbahnen hat das bezügliche principielle generelle Project zur Vornahme der politischen Begehung der n.ö. Statthalterei bereits vorgelegt.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang. *Nr.* 263 *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wien, 14. November

(Einbringung von Mängelrügen) Nach einer soeben erlassenen Kundmachung des Magistrates der Stadt Wien (Amtl. Nachr.) erfolgt Genehmigung zur Einbringung von Mängelrügen ohne Frankierung nach Vorzeigung entsprechender Legitimation über Feststellung ihrer Identität bei den Gemeindevorstehern in den Gemeindegebieten von Ottakring, Hernals und der Einstellung in die in den Gemeinden derzeit bestehenden Rügekistchen, insoferne dagegen nicht nach den Bestimmungen des allgemeinen Strafgesetzes ein anzuhaltender Fall aus besonderen Gründen obwalte, wird nunmehr auch für den II. IV. VI. VII. X. XII. XIV. XV. XVI. XVII. u. XVIII. Bezirk Gemeindebezirk ausgedehnt. Für übrigen Theil die Bestimmungen der magistratischen Kundmachung vom 11. Oct. d. J. unverändert aufrecht.

Gassenbezeichnung. Der Bezirksausschuss des Bezirkes Döbling hat übereinstimmend mit der städtischen Bibliotheks-Direktion für die Benennung der von der Pirquinigasse zum neuen Friedhofe führenden Strasse die Bezeichnung „Karlsäuergasse" vorgeschlagen, zur Erinnerung an diesen Orden, welcher i. J. 1659 durch Kauf Besitzer von Unter-Pirquing wurde.

(Electrische Bahnen) Projecte bezüglich weiterer Verträge für den Bau und Betrieb electrischer Bahnen in Wien haben überreicht: 1) Federal Lackmann in Hamburg, 2) Adolf Bringer in Wien, 3) Die Continentale Gesellschaft für electrische Unternehmungen in Nürnberg, 4) Die Allgemeine Electricitäts-Gesellschaft in Berlin, 5) Der Wiener Bankverein und die Wiener Tramway-Gesellschaft, 6) Neue Wiener Tramway und Anglo-Österreichische Bank und Raumann & Halske, 7) Bau-Unternehmung Rieffel & Co. Wien und Union Electricitäts-Gesellschaft in Berlin, 8) J. Todan Hadler in Elpest, 9) Franz Hampl, Architect in Wien und 10) Motoren-Tramway E. Lienau in Wien.

Über sämmtliche vorliegende Projecte wird nunmehr das städtische Bau-Amt Gutachten stellen, und die Sache dem Magistrat vorgelegt werden sollen.

(Feuerwehr) Der k. k. Bezirkshauptmann des Bezirkes Fünfhaus hat die Wahl der Functionäre der freiwilligen Feuerwehr Neustift am Walde (Bez. Döbling) bestätigt.

(Leichenbegängniß) Gestern nachmittags fand in der Reinberger Pfarrkirche unter zahlreicher Betheiligung aller Schichten der Bevölkerung des Leichenbegängnißes der Frau Amalie Röhrl statt. Die feierliche Einsegnung nahm der Hofpfarrer mit dem Ehrendomherrn Bastian, die Assistenz vor. Vor und nach der kirchlichen Feier sangen das Gesangquartett und der Kirchenchor Mainnerchöre unter der Mitwirkung der anwesenden Vereine zu Gehör. Unter den Anwesenden waren der Gemeinderath Hugelmann, Bezirksvorstand Holzer, der polizeiliche Beisitzer Hofrat Dr. Singer, Bezirksvorstand Verwalter Lenk von Laufen, Hauptmann Brunner, Bauleiter Brusatti, Generalrath Ziegler, Hofkammerrath Pollak u. viele andere.

(Vom Stadt. Bauamte) Die nd. Stadtbahn hat bekanntlich die Wienflußbahn bis zur Gemeinde Hietzing nach der gesetzlichen Genehmigung bereits überschritten. Demnach gehören Wien, Hietzing und die in Aussicht stehende Gemeinde Penzing zu Wien; es sind bereits

Herrn Dr. Adolf Daum und Josef Schneiderhan.

(Von der Überschwemmungscommission) der Donau-Regulierungscommission hat der Ritter von Ebenhoch seit der Überschwemmungscommission die Wiederherstellung gemacht, daß sämmtliche Überschwemmungsdämme in bestem Zustande befinden und die im Donaubuchsystem befindlichen Sandbänke durch, zum Theile einer Frühabgabe aus der Donau-Regulierungscommission zur Lokale für die Zalagrafenstation am Bisamberg wieder hergestellt worden.

(Wien Localbahn) Über Einschreiten eines Wiener Industriellen im Handelsministerium zur Vornahme technischer Vorarbeiten für eine Dampf- oder electrischen Betrieb von Wien-Pratersteg nach Kagran, Kaiserebersdorf und Langenzersdorf-Stadlau wurden seitens Verhandlungen im Gange.

(Tramway) Die nd. Stadtbahn hat mancher den Winterfahrplan für 1895/96 für die mit Pferdebetriebenen Linien der neuen Wiener Tramway Gesellschaft genehmigt.

Zur Auflösung des Gemeinderathes.

Der Erlass Sr. Excellenz des Herrn Statthalters Grafen Kielmansegg wegen Auflösung des Wiener Gemeinderathes und wegen Wiederbestellung des Bezirkshauptmannes Dr. Hans von Friebeis zur Besorgung der Gemeinde-Geschäfte traf gestern (Mittwoch) abends im Rathhause ein. Der Bezirkshauptmann hat heute (Donnerstag) die Mitglieder des Bereiches von ihrer Wiederbestellung mit dem Ersuchen in die Kenntniss gesetzt, ihr auch weiterhin mit ihrer Erfahrung und ihrem Rathe unterstützen zu wollen und hat derselben sofort die erforderlichen Einleitungen wegen Richtigstellung des Wahlkatasters nach Maßgabe der seit der letzten Wahl, bezw. zum Theil bereits eingetretenen Veränderungen getroffen. Ferner hat der Bezirkshauptmann an die Vorsteher der Gemeinde in den einzelnen Bezirksbezirken (Verkehrs-Kommissionen; Verwaltungsleitung, etc.) den Ersuchen gerichtet, ihre Funktionen auch weiterhin auf die Dauer seiner um verlängerten Amtsführung versehen zu wollen.

Bezirkshauptmann von Friebeis erklärte in der heutigen Magistratssitzung, in der Magistrat als Vertretern der Mitglieder des Magistrates gemeinsam persönlich über seine Wiederbestellung zu danken und bat, mitzuhelfen.

Er bat, ihm seinen Dank für die ihm bis nun gewährte Unterstützung zuzusprechen und sich auch der ihm weiteren Unterstützung zu versichern.

Hierbei bedarf Dr. von Friebeis es in nächster Zeit vielfacher Entscheidungen, (Rechnungsabschluss, Budgetarium) zu treffen sein werden, und dass auch die Entscheidungen über solche Angelegenheiten, deren Verschiebung bisher dem Gemeinderathe vorbehalten wurden, in ein, jetzt schon nicht lange verzögert werden dürfen. Der Magistrat als Director gab dem Bezirkshauptmann die Versicherung, es an der thätigsten Mitwirkung der communalen Verwaltungsbehörde in allen Fällen ein vollkommen nachkommen.

~~Die Bleiche Baumwolle in Wien~~

Unter Beilage A 2 wird, wie die im vorgebrachte bereits erwähnten Commission für die Überweisung der Strohgeflechte bezüglichen Offerte, für den Bau neu Bleichen in Wien ab. Durch 11 Ha sind sechs Projekte eingelangt.

Nach § 6 des Statuts, über den Vorschlag des Bezirks-hauptmannes d. i. Erlaubnis eine aus den Herren Bezirksvorsteher Berger, Magistratsrath Hirschbauer, in dem Ober-ingenieur Herr Obstehenden Commission, welche die Projekte, welche vor einigen Wochen aus dem Auslande ~~eingelangt~~ eingelangte ~~eröffnet~~ sich zu führen, ~~zu~~ eröffnen wird.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang. *Nr.*..... *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wien,.....

N. ö. Landes-Ausschuss. Der n. ö. Landesausschuss hat in seiner letzten Sitzung dem Landesschul-rathe in mehreren Fällen zur Bewilligung von Remunerationen an Lehrpersonen, sowie zur Nachsystemisirung von 2 Aushilfslehrstellen im Bezirke Zwettl und zur Umwandlung von provisorischen Lehrstellen in definitive im Bezirke Amstetten zugestimmt, einen Professor an einer Landes-Mittelschule in die erste Rangsklasse befördert und in drei Fällen an Beamte von Stadtvertretungen für die Besorgung der Geschäfte des Bezirksschulrathes, des entsprechenden Remunerationen zugewiesen. Der Gemeinde Rosenau wurde zur Aufnahme eines Darlehens von 5.000 fl, der Gemeinde Johannes zur Einhebung von Landtagsumlagen die Genehmigung ertheilt, ferner wurden erhöhte Umlagen auf die direkten Steuern bewilligt u. z. mit Zustimmung der Hallstattvicinalgemeinde Marktsbrunn 100% und für die Katastralgemeinde Pöfing 92%, Pürbach 100%, Karlstetten je nach der Einhebung 88·5%, 89·5% und 78·5% dann im eigenen Wirkungskreis des Landesausschusses der Gemeinde Wolkersdorf 40%, Wolkersdorf 31% bezw. 39, Sanding 34 bezw. 38%, Reifenmarkt 32% für das Jahr 1896, ebenso Waidling 26%.

In Sachen = Angelegenheiten wurden zwei Rekurse abgewiesen. Für den Schulbau, gestatten in Form einer Subvention von 500 fl für das Jahr 1896 in Aussicht gestellt und die Regulirung der Lassing, bach unter Gemeinde Hollenstein an der Ybbs eine Subventionirung von Seite der Hofbauleitung bewilligt. In zwei Fällen wurden Pflegekosten für geistes kranke theilweise auf den Landesfond übernommen und schliesslich der Bericht über die Kontrirung in der Landesfinanzstatistik genommen.

(Aus dem Rathhause) Zu der am nächsten Montag den 19. Nov. Vormittags 10 Uhr einen Sitzung ab.

(Feuerwehr = Reichsverband) In der ersten Hälfte des Monates December der einen noch näher zu bestimmenden Tage werden in Wien die Delegirten des Oesterreichischen Feuerwehr = Reichsverbandes zu einer Sitzung zusammen, um über einen Reichstag zu beschliessen und sich mit der Organisirung der Brand- und Wasserbeschädigten = Brandfortbildungsfonds, die im Vorigbfalle aufzuhebenden freiwilligen Feuerwehren errichtet werden, zu befassen.

(Kaiser Franz Joseph-Stiftung)

Unter dem Vorsitze Seines Excellenz des Herrn Präsidenten Freiherrn von Bonhous fand am 12. d. M. eine Plenarsitzung des Curatoriums der Kaiser Franz Joseph-Stiftung zur Unterstützung gewerblicher Genossenschaften und gewerblicher Credit-, Produktiv- und Consumvereine statt, in welcher die angesuchte Prolongation der bisher ein Jahr von 265.800 fl bewilligten, nun auf Erwägung Gesuchsteller eine Erweiterung von 3000 fl gewährt. Das Capitalsvermögen der Stiftung beträgt derzeit 485 fl 67 kr; der Stiftungsfond blieb unverändert mit fl 72.462 fl 31 kr in Cassen und 2000 fl in Effecten.

(Ein alter Wiener) Herr Carl Joseph Sauer, ein in Wiener Baukreisen weit bekannt Persönlichkeit, ein geborener Wiener, der Vater des Literarhistorikers und Professors an der Prager Universität Dr. Aug. Sauer, feiert am 18. November in Prag, wohin er bei seinem Scheiden zurückgezogen hat, in voller Körperlichkeit und geistiger Frische seinen 80. Geburtstag.

Herr Magistratsrath Dr. v. Kadler bittet um gefällige Redaction einstweilen folgender Notiz.

C. C. St.

(Wiener Stadtbahn) Nach Beschluss liegt ein Stadtbauamt auch das Detailprojekt für die Hochstraße Penzing-Baumgarten der Vorortelinie der Wiener Stadtbahn zur allgemeinen Einsicht auf. Diese Linie zweigt von der bestehenden Stadtbahn am Platze Penzinger Kaiserin-Elisabeth-Westbahn ab, geht zunächst auf einem gewölbten Viadukt über Häuser und überschreitet mittelst einer eisernen Brücke die Linzerstraße in Penzing. Vor der Linzerstraße ist ein Durchlass im Bahnkörper herzustellen, die Verlängerte Meidlingerstraße ist unterbrochen. Zunächst der Hauptstraße Penzing, ist der die Jubiläumsausstellung aufnehmen soll, ist die mit dem Personenverkehr dienende Haltestelle „Penzing" projectirt. Von hier aus senkt sich die Bahn, durchzieht einen 746 M. langen Tunnel und geht nach Passirung desselben im Einschnitt bis zur Station „Ottakring". Die breite Hauptstraße wird von der Bahn unterfahren, die Verlängerung der Hasnerstraße überschreitet die Bahn längere mittelst einer eisernen Brücke.

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.
Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**
VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang. Nr. 265 *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wien, 18. November

(Commission für Überschwemmungsangelegenheiten) Die kürzlich bei der n.ö. Statthalterei zusammengetretene zweite Commission in Überschwemmungsangelegenheiten hat bezüglich der Entlohnung der eventuell zu verwendenden Sicherheitswachleute, Telegrafisten und Militärpersonen folgendes festgesetzt: Die Entlohnung für die Verwendungen der Sicherheitswache wird mit einem Gulden per Mann und 24 stündigem Dienst und für die auch außerhalb des Wiener Polizei Rayons bei den Überschwemmungs-Telegrafen-Stationen in Verwendung kommenden Sicherheitswache- bzw. Telegrafisten mit zwei Gulden per Tag und 24 stündigem Dienst nebst Vergütung bestimmt. Der [illegible] der Sicherheitswache, welche zur Schiffsbemannung beigezogen, die erhalten per Mann und 12 stündigem Dienst [illegible] 20 kr. Für den Fall, als sie während [illegible] zum Rettungsdienste herangezogen werden müssten, und während der Bereitschaft die Mannschaft von der Commune bequartiert und beköstigt, außerdem wird der Unterofficier eine Bereitschaftszulage von 60 kr, und der Mann eine solche von 50 kr erhalten. Während der Arbeitszeit [illegible] eine Verköstigung nicht statt, erhält der Mann 1 fl [illegible] (der Unterofficier 1.20 fl) [illegible]. Die gleichen Beträge werden sowohl der Mannschaft [illegible] auch für den Nachtdienst bezahlt.

(Hauptvoranschlag für 1896.) Der Hauptvoranschlag der Gemeinde Wien sowie die Voranschläge der sämmtlichen unter Gemeindeverwaltung stehenden Fonde für das Verwaltungsjahr 1896 werden vom 20. November l.J. angefangen durch 14 Tage im Rathhause I. Lichtenfelsgasse 2, Stiege 5, 1. Stock (Präsidialbureau) täglich während der gewöhnlichen Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht aufliegen. Allfällige Erinnerungen der Gemeindemitglieder werden daselbst zu Protokoll genommen werden.

(Gewerbliches) Die n.ö. Statthalterei hat die abgeänderten Statuten der Lehrlingskrankencasse der Genossenschaft der Clavier- und Orgelbauer in Wien im Sinne des § 126 des Gewerbegesetzes genehmigt.

(Historischer Fund.) Bei den Erdarbeiten für den Überfallsausbau [illegible] Canal beim Donaucanal rechtsseitigen [illegible] wurde ein spanischer Dolch, der dem 16. Jahrhundert angehört, gefunden. Die Bauunternehmung [illegible] hat denselben dem [illegible] Museum der Stadt Wien abgeliefert.

(Spende) Herr [illegible] Mottl hat den Betrag von 100 fl für die Armen des 7. Bezirkes Neubau gespendet.

(Die Gesundheitsverhältnisse Wiens.) In der am letzten Samstag abgehaltenen Sitzung der städtischen Sanitäts- und Gesundheitsrath erstattete Regierungsrath Stadtphysikus Dr. Kammerer den Sanitätsjahresbericht für den Monat Oktober. Nach demselben hat der Krankenstand in diesem Monat gegenüber dem Vormonate ein Zunehmen erfahren, da, offenbar infolge der ungünstigen Witterungsverhältnisse, eine vermehrte Zahl von entzündlichen Krankheiten der Athmungsorgane, von Lungentuberculose, sowie acuten Gelenkrheumatismen beobachtet worden ist. Die Zahl der Zuwächse in die ärztliche Behandlung beziffert sich mit 6.746 (gegen 5.683 im Vormonate). Dem Wetterumschlage entsprechend hat sich auch ein Umschlag im Verhältnisse der Zahl der entzündlichen Krankheiten der Verdauungsorgane gegen die der Athmungsorgane vollzogen. Im September betrugen die diesbezügliche Zahl 1.495 für die Verdauungsorgane und 1.036 für die Athmungsorgane, im Berichtsmonate haben wir hingegen 1.567 entzündliche Erkrankungen der Athmungsorgane und 1.101 der Verdauungsorgane; die Zahl der Zuwächse von Lungen-tuberculose und Tracheitis in die ärztliche Behandlung betrug 510, der acuten Gelenkrheumatismen 141, der nervösen Erkrankungen 52, der entzündlichen Krankheiten des Herzens und seiner Häute 66. Verletzungen kamen in 124 Fällen vor. Die Zahl der übrigen verzeichneten Krankheiten beläuft sich auf 2.447. Die Zahl der der Anzeigepflicht unterliegenden Infektions-Krankheiten hat im Vergleiche zum Vormonate eine Zunahme um um 172 Fälle erfahren und sind 1.988 solche Anzeigen beim Physikate eingelangt u. z. 3 Blattern, 400 Scharlach, 344 Dyphtheritis und Croup, 62 Abdominaltyphus, 3 Cholera asiatica, 17 Puerperalfieber, 140 Rothlauf, 19 Hospitalfieber, 558 Masern, 261 Keuchhusten, 172 Varicellen, 7 Mumps und je 1 Influenza und Milzbrand.

Bezüglich der Witterungsverhältnisse erscheint der heurige Oktober als der günstigste Monat des ganzen verflossenen Berichtsjahres, des Jahres 1895. Seit dem Jahre 1874 – soweit reicht nämlich die Berechnung – fällt der tiefste Stand der Sterblichkeit immer entweder auf den September oder auf den Oktober und zwar ist der September in diesen 21 Jahren 16mal, der Oktober 5mal als Monat der geringsten Sterblichkeit vorgetreten. Gestorben sind im Berichtsmonate 2.441 Civilpersonen (+ 8 Militärpersonen) gegen 2.493 (+ 9 Militärpersonen) im Vormonate. Davon gehörten 1.257 (= 51·33 %) Personen dem weiblichen Geschlechte und 1.192 = (48·67 %) dem männlichen Geschlechte an.

Obduktionen wurden 9 landesgerichtlich und 66 sanitätspolizeilich vorgenommen.

I

Verwaltungsbericht des Bezirksausschusses und des Land v. Scheibe.

Der Verwaltungsbericht, der in der früheren Zeit des Bezirksausschusses und des Land v. Scheibe die einzelnen Beiträge übergab, liegt nun geraume und unbestimmte Zeit der Thätigkeit der provisorischen Gemeindeverwaltung in der Zeit vom 1. Mai bis zum 13. Nov. d. J. Da zeitsparenden Gründen will darin wie so vielen andern Anmerkungen offenbar Rechnung tragen überseien Gebrauch der provisorischen Gemeindeverwalter. Er geht von der Auflösung der Gemeindebehörde und der Übernahme der Gemeindegeschäfte aus, es beschreibt dann die Einrichtungen, die getroffen wurden, um den ungestörten Fortgang der Geschäfte während des Übergangs zu sichern. Weiter sagt der Bericht, es waren die Grundsätze, nach denen wir in dieser Hinsicht vorgegangen seien, durch unsere Instruktionen vorgeschrieben, zu dieser Revision sollte über alle Einzelheiten der städtischen Verwaltung und die Einrichtungen der Gemeindeanstalten sämtlich durch persönliche Besichtigung zu unterrichten und dann etwa notwendigen Abänderungen und Verbesserungen, soweit es gut, sofort, nicht erst später, sondern auf eine besondere Weise Geschäftsbehandlung einzuführen. Zu diesem Zweck wurde mit zur Pflicht gemacht, die Leitung der Gemeinde und der gesamten städtischen Behörden, soweit es nach den Kräften zu vollziehen und dem gemäß darnach zu handeln, ist nicht wie die bisherigen Geschäfte ein klagloser und prompter Erledigung finden, sondern es muß die in Zuge befindlichen Größen von Colonnen der Gemeinde nach Maßgabe der durch gegebenen

III.

Privatpersonen angeregt gefordert werden, damit der Rechtsunsicherheit und der Störung der Thätigkeit ihrer Gewerbetreibenden unter keinen Umständen ein Nachtheil erwachse. Vergegenwärtigt man sich, ständig für die Instandhaltung unserer Eisenbahnen und der Anlagen und der Anschlüsse unserer Häfen die größte Fürsorge walten, aber keinerlei Angst breit sein dürfte, der Gemeinde ein günstiger Zeitpunkt zur Wahrnehmung ihrer Interessen oder zur Beschwerde nicht bis der Arbeitnehmer Vortheile entgehen zu lassen oder ihr etwa gar durch die unzeitige Unterlassung einer rechtzeitigen Beschwerde, wenn auch weiter bestehenden Verfügung einen pekuniären Schaden zuzufügen."

Es ist bemerkenswerth, wie wenig der Stadt geschieht, es bleibt, bis zur Ausführung der Neuwahlen offen zu lassen, ob sie noch heute noch heute noch die Beschlüsse anlegen und Beschlüsse zu lassen. Am 10. Juli wurde

IV.

folgende Veröffentlichung der Bürgerschaft über die Ausführung der Wahlen, die Auflegung der Wählerlisten, die Bestimmung der Frist zur Einbringung von Einwendungen gegen dieselben in der „Neuen Zeitung": Zur ganzen wurden 3346 Wahlberechtigte eingetragen, die sich mit dem Wahlrecht von 5 bis 86 Pfennigen belasteten. Auf Grund der Entscheidungen des Magistrates wurden 3057 Personen in die Wählerlisten aufgenommen, 39 eingetragen & Personen das Wahlrecht abgesprochen, bei 581 Wählern Berichtigungen vorgenommen, davon bei 402 Berichtigungen als gegenstandslos und 179 als unzulässig erwiesen. Gegen diese Entscheidungen wurden 103 Beschwerden eingebracht, während in 46 Fällen Folge gegeben wurde, während auf 57 Reclamationen ablehnender Bescheid erfolgte. Die Gesammtzahl der schließlich verzeichneten Wähler beträgt 86.857 gegen 87.404 bei der zuletzt vorangegangenen und 80.830 bei den Wahlen des Jahres 1893. Am 8. Sept.

F.

wurden die Wahlen neu ausgeschrieben, tatsächlich für den 17. 23. und 26. Sept. Durch ein Zusammenwirken von einer Wahlenthaltung aufgestellt, so daß die Wahlbeteiligung bei dem ersten Wahltage in 59, beim zweiten in 33 und beim dritten Wahltage in 20 Bezirken erfolgten. An der Wahl beteiligten sich ~~[illegible]~~ 66863 (also 77%) in zwei im 3. Wahltage ~~[illegible]~~, von 54807 berechtigten, im 2. von 42.726, im 3. von 26597 berechtigten 20.382 und im 1. Wahltage von 5513 Berechtigten 4053. Es gelangte die Wahl tatsächlich nur fünf Wahlkreise.

Interessant und nützlich bemerkenswert ist, daß der Verwaltungsbericht über die Geschäftsführung ein allgemeines Urteil enthält. In der Zeit vom 31. Mai bis 13. November einen beim Magistrat 100484, bei den magistratischen Bezirksämtern 365.799, in der Exposition für Ausländer 2811 Stück laufen ein. Bei Übernahme des Geschäftes fand der Magistrat bei den Bezirksämtern im ganzen 968 von Wochen bezüglich unerledigte Gesuche vor.

V.

Unerledigte Akten waren 50 Akten standen aus dem Jahre 1891, 36 aus dem Jahre 1892, 95 aus dem Jahre 1893, 203 aus dem Jahre 1894 und 578 aus dem Jahre 1895. – Während der Geschäftsführung stellte sich zu Beschwerdeführungen über 4907 in die Stadt, bezirks- und gemeindevorsteherliche und gerichtliche Gebührung gehörige Akten ein, so daß über einen Gesamtbestand von 5863 Stück nur 956 Akten am Schlusse des Berichtsjahres zu erledigen waren. Von diesen wurden nur 204 Akten aus besonderen Bedeutung oder Umfang zur ziffernmäßigen Darstellung der Geschäftsführung der städtischen Gemeindebehörden vorbehalten. Über 1405 Akten wurde nach Erledigung des Geschäftes in 47 Erledigungen die Entscheidung gefällt. In 2580 Fällen wurden Gewerbe- und Gastscheine verliehen; alle übrigen Agenden wurden in kürzester Frist erledigt. Hiezu bringt der Berichterstatter einmal wieder den Wunsch zum Ausdruck: „die geringe Wichtigkeit der zählbaren Arbeiten

V.

VII.

den Geschäftsstücken noch zur Erörterung darfrage, ob es auch bei einer allmählichen Revision des Münzwesens dienlich sein wird, in Bezug der Abänderungen bestimmungen lediglich Gesetzes über den Wirkungskreis des Nachtrages einer Entscheidung dieser durch Landesherrlichen oder Landtagsbeschluss gegenüber ohne dieses sich ausdrücklich in Anspruch zu nehmen Bedenken bestehen, es sein Recht von Regierungen, deren Wichtigkeit in keinem Verhältnisse zu ihrer Gesetzgebung, welcher dem Magistrate zur Erledigung überlassen oder ob die Entscheidung über die einschlägigen Gesetzgebungsstücke Abänderungen (Zusatzes oder Nachtrages) zuzuweisen wird.

Zur Lösung der Gesetzgebungsaufgabe bei die Vermehrung des Münzbedarfs erforderlich, so wurde entsprechend die Anzahl der Cancello praktikanten von 35 auf 40 erhöht, die Stellen der ständigen Praktikanten

VIII.

um 4 vermehrt, für das Marktamt 12, für das Conservatorium 3, für das Expedit 11 und für das polizeiliche Departement 2 Bürovisten neu aufgenommen. Zur Erledigung gelegentlicher Stellen wurden besoldet als Aushilfen besonders die Stadtrichter aus den Mandatsbezirken Stadtrichter zugezogen.

Die Gewährung der Gehaltsvorschüsse wurde in der bisherigen Weise beibehalten. Die Gesamtziffer der bewilligten Gehaltsvorschüsse beträgt 40.274 Mk. 06 Pf., die Endziffer erreichte eine Höhe von 1090 Mk., die Anweisungen eine solche von 11.880 Mk.

Eine erhebliche Verstärkung der Stadtgebührenkasse der für den Verwaltungsbereich mangels der erforderlichen Zeit nicht ausreichend. Die Einnahmeüberschuss brachte sie in allgemeinen in Rechnung des Jahres nachmaligen Budgets zur Ausschüttung einen Gesamtbetrag für 6.103.000 Mk. zwecks Verwendung; dazu für die Stellen 35.000 Mk. für Neuanstellungen wird 20.000 Mk.

/.

X

Dampftramway von Großkrut nach Drosendorf.

Die Bauarbeiten, welche in der Herbstzeit, während die von der Gemeinde aufgestellten Arbeiter anlangte, einen zweckmäßigen Fortgang. In den Arbeiten zur Begeisung der Wasserversorgung in den angegliederten Ortschaften wurde für Wagscheid, Hinterschlag, die Errichtung zur Herstellung einer Canäle, in Fälle wurde Canäle, Canäle genommen, und die Canäle einige große Canäle hierzu zu Angriff genommen und die Arbeiten wurde fertiggestellt.

XI

Für Canalisationsarbeiten wurde 250.000 fl. ausgeworfen, wird die Erledigung der Gemeindeangelegenheiten durch Bau und sehr gehört, so dass nicht weniger, sondern Auslagen für Herrn zu von rund 1,280.000 fl. gegenüberstehen. Für den Rechnungsabschluss 1894 weisen mehrere Überschreitungen von rund 400.000 fl. aufgezeigt werden.

Der Wasserstand ist die Errichtung der elektrischen Anlage in Retzbach, die von der Drosendorfer Verwaltung geplant wurde.

Mit Hinblick auf die Einführung elektrischer Straßenbahnen in Wien hat die Drosendorfer Gemeindevertretung ein allgemeines Ersuchen zur Einbringung von Projekten ausgeschrieben, auf die Herstellung einer Verbindung der Tramway hat sich die Gemeinde angeschlossen, von der Stadt bis Hörsch verfügten Erlass wurde schon bei Gebührt. Der Bericht gedruckt, dass wie bei Hochwasserung der Straßen Säuberung der Drosendorfer angefertigte Repräsentationsbericht

XI

Von Interesse sind die Ausführungen über die Gasfrage, welche Bezirkshauptmann F. v. Friebeis unter dem Titel „Beleuchtungsfragen" niederlegt. Es heißt da wörtlich: „In der Gasfrage hat der bestandene Gemeinderath unzweideutig die Parole der Erbauung eigener Werke ausgegeben.

So wenig ich mich persönlich mit einer solchen Lösung der Frage zu befreunden vermocht, und so sehr ich es vielmehr im allseitigen Interesse gelegen angesehen hätte, wenn Hinsichtlich der Herstellung der Betriebseinrichtung der möglichen Gasgesellschaft nach Ablauf des Gasvertrages ein gütliches Übereinkommen zu Stande gekommen oder doch angestrebt worden wäre, so glaubte ich als wähnend meiner Sicherheit, nur auf kurze Zeit berechtigten Amtswirksamkeit doch nicht auf mich nehmen zu dürfen, den von der Gemeinde einmal eingenommenen Standpunkt zu verlassen, so werden daher auch unter dem Regime der gebrüderschen Gemeindevertretung alle zum Beginne des Baues städtischer Gaswerke nöthigen Schritte unverbrüchlich fortgesetzt."

Im weiteren Theile dieses Abschnittes des Berichtes behandelt der Bezirkshauptmann die Einführung der elektrischen Beleuchtung „am Hofe" und auf der „Schwaig", sowie die Thatsache der Projectirung der elektrischen Beleuchtung der Schlachtbrücke in Rahmenitzdorf, endlich die Anordnung von Ehrenpforten für die öffentliche Beleuchtung der Hauptgasse, des Michaelerplatzes und der Schulhofstraße zum Rathhause.

XII

In Hinsicht des Erwerbes, der Errichtung und Betriebes der Bahnen gedenkt der Bericht des erwähnten gemischten Materiales bei der Schwierigkeit, auch durch den Contract sich erwarten, der Lösung der Frage einer Centralstelle, die Genehmigung der Errichtung eines Zuschusses zum Centralschlachthause und die Herstellung eines Thierspitales, sowie der Überführung des Pferdemarktes und endlich der Abänderung des § 22. der Marktordnung. Von Wichtigkeit ist auch der auf 15 Jahre verlängerte Pachtvertrag des Lagerhauses ein Theil der Städt. Werke.

In der Rücksicht Armen wesen beschäftigt der Bericht mit besonderer Genauigkeit die Errichtung der eigenen Regie in der städtischen Versorgung, bei dem Bau wesen bespricht er die besonders die Frage des Kreuzzuges vom Franz Josef Quai bis zur Akademiestraße, erwähnt die Herausgabe der Bauliniens in den Vorden. Rücksichtlich Projekt

XIII

Armenzugehörigkeit.

„Aus dem berichteten Gebiete.

Als besonders ein-
schneidend erscheint es,
daß im Capitel Gewerbe
neben die allgemeinen
Vorlagen über die Krankenver-
sicherung der Arbeiter
noch eine Vorlage
zu werden. Zum Schlusse
~~[illegible]~~ seines sehr
ausführlichen und
interessanten Berichtes
~~[illegible]~~ der Ek bezeichnet
~~[illegible]~~
den communalen
Kranken-Kassen, den
bezirks-Ausschüssen sowie
den Mitgliedern der Berufs-
genossenschaften und
für ihre Unterstützung und
seine Amtsführung
aufrichtigen und
herzlichen Dank
aussprechen und alle das-
selben wiederholt
um ihre Mitwirkung
thatkräftige Unterstützung.
Er schließt seinen Bericht
mit folgenden Worten:

XIV.

„Von nun an wird sich die
mir unendlich überlegene
Geschäftsführung insofern
schwieriger gestalten, als
nicht nur sehr zahlreiche und
unaufschiebbare Angelegenheiten
(Budget, Jahresrechnungsab-
schluß, Einführung des elektri-
schen Betriebes im Steiner
Krankenbahnhofe, etc.) zur Behand-
lung genommen werden
müssen, sondern auch viel-
fach die Aufgabe an mich
herantreten wird, solche
Fragen zur Lösung zu bringen,
deren Erledigung ich
während meiner ersten
Amtsperiode ohne Bedenken
dem Kunftigen Gemeinde-
rath vorbehalten zu dürfen
glaubte, deren abermalige
Zurückstellung jedoch mit
den Bedürfnissen der Be-
völkerung und der gebo-
tenen Rücksichtnahme auf
die ungestörte Entwicklung
Steins nicht mehr in Ein-
klang gebracht werden
könnte.

Ich bedarf zur Erfüllung
dieser Aufgaben unbedingt
Macht der Unterstützung
des städtischen Beamten-
Körpers und der Mitwir-
kung des Beirathes und
richte daher, bevor ich meinen
Bericht schließe, die Bitte an
die geehrten Körper-
schaften, mir auch in Zukunft
wie bisher in meinen
Bestrebungen um das
allgemeine Beste und
das Wohl der Gemeinde
mit Rath und That zur Seite stehen
zu wollen."

* * *

XV.

Nach dem Amtsblatte hat die freigewählte Vertretung der Stadt Wien in der dem Bereiche des Bezirkshauptmannes umfassenden Periode des Vorjahres d. i. in der Zeit vom 1. Juni bis 13. November 1894 folgende Agenden erledigt u. z. den Stadtrath in 83 Sitzungen 3.973 Geschäftsstücke und der Gemeinderath in 25 öffentlichen und 14 vertraulichen Sitzungen 513 Geschäftsstücke. Hier muß bemerkt werden, daß die im Gemeinderath finalisirten Agenden bereits in der Zahl der vom Stadtrath erledigten Angelegenheiten enthalten sind, weil alle Gegenstände, welche in die Competenz des Gemeinderathes fallen, durch den Stadtrath vorberathen werden müssen.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang. *Nr.* 266 *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wien, 19. November.

1

Gemeinderath-Sitzung vom 19. November

Vorsitzender Bezirksvorsteher-Stellvertreter Dr. v. Steinbeis begrüßt zu Beginn der Sitzung die Mitglieder des Gemeinderathes als neuerlich zur Mitarbeit im Gemeindehause, falls berufen. Bezüglich der bisherigen Thätigkeit der interimistischen Verwaltung weist derselbe auf den von ihm verfassten Verwaltungsbericht hin, welcher den Bericht, welcher werde zugestellt werden, dieser Bericht enthalte eine Darstellung der Maximen und Grundsätze, nach welchen er bisher vorgegangen sei, ferner eine ausführliche Darstellung des Wasserwerkes und der Verwaltungsthätigkeit in den einzelnen Geschäftszweigen und klingt schließlich in den Dank an den städtischen Beamten-Körper und die Mitglieder des Gemeinderathes aus. Redner an diese Mittheilung bittet Redner die Mitglieder des Gemeinderathes ihm auch weiter hin in gleicher Weise mit ihrer Erfahrung und ihrem Rathe zur Seite stehen zu wollen und bemerkt, dass bezüglich der Geschäftsvertheilung, der Geschäftsordnung, etc. eine Änderung nicht eintreten solle. Zur Inanspruchnahme eines Theiles der bürgermeisterlichen Autorität durch seine Person sei er durch persönliche Gründe gezwungen, indem der Übelstand des Aufsichtsrathes vom Sitze der Amtsthätigkeit für den Leiter eines so großen Verwaltungskörpers zu vielfachen Unzuträglichkeiten führe. Kosten würden der Gemeinde durch diese Maßregel keine erwachsen. Bezüglich der Gemeinderathswahlen seien die erforderlichen Einleitungen wegen Aufforderung und Drucklegung der Wählerlisten derart getroffen, dass eine Verzögerung des Wahlgeschäftes nicht stattfinden dürfe.

Was die der provisorischen Gemeindeverwaltung obliegenden Aufgaben betreffe, so müsse hervorgehoben werden, dass manche schwierige Fragen zu behandeln sein werden und dass insbesondere auch an die Lösung solcher älterer Fragen herangetreten werden müsse, deren ebenmäßige Verlagung nicht zulässig sei. Solche dringende Verhandlungsgegenstände seien: der Sanitätsverwaltungsabschluss, das Budget, die elektrischen Lichter, einzelne Regulierungsfragen, beispielsweise die Frage der Corrigirung von Detailfluchtlinien, der in der einzelnen Bezirken, die Bauordnung, die Dienstbotenordnung, die Frage der Wasserbezugsgebühren u. A.

Zur Lösung so hochwichtiger Fragen wird es sich empfehlen, wenn der Planer-Berathung derselben ein Beirath

3

Verhandlungen durch Kleinere Comités vorbereitet würden, welchen einzelne Mitglieder des Beirathes, sowie die betreffenden Referenten des Magistrates beizuziehen seien.

Mit Rücksicht auf die Dringlichkeit der durchführung der Verbauung des Donaukanalschlusses und des Budgets wünscht der Vorsitzende die Beiräthe Dr. Brunn, Dr. Mayrowsky und Hassaly als vorberathendes Comité sich zu constituiren.

Über Anregung eines Mitgliedes des Beirathes betreffend die Zuweisung der wichtigeren Referate des Stadtbauamtes und Stadtbauamtes seitens der einzelnen Beiräthe, erklärt Regierungsrath Dr. v. Geiler seine Bereitwilligkeit, überall, wo die Nothwendigkeit sich ergeben wird, informatorische Behelfe den Mitgliedern des Beirathes zur Verfügung zu stellen.

Hierauf wird zur Erledigung der Tagesordnung geschritten.

Die Bedarfsstelle im städtischen Volksbad für den Bezirk Favoriten wird dem Paul Waller verliehen, welcher bisher diese Stelle provisorisch innehatte.

Ein Offert auf Verkauf des städtischen Hauses Rudolfsheim, Prinz Eugenstraße 1, um den Preis von 13.600 fl beziehungsweise Umbau des

4

selben wird genehmigt.

Rücksichtlich der im Zuge befindlichen Einführung des Kuh'schen Hydrotherapeutischen städtischen Theiles wird die Genehmigung von Probedrucken gutgeheißen.

Ein Parcel-Antheil des Hauses Landstrasser-Hauptstrasse 18 wird um den Preis von 9.000 fl käuflich überlassen. Die Gemeinde ist nun bereits im Besitze von zwei Parcel-Antheilen dieses besonders die Passage hindernden Gebäudes.

Als Schadloshaltung für die endgiltige Abtretung des Hauses Hauptmarkt 12 (Wollzeilergasse 3) in die Strasse entfallenden Grundflächen wird ein Gesammtbetrag von 12.281 fl bewilligt.

Die Anträge des Magistrates betreffend die Baulinienbestimmung für die Verlängerung der Rathstrasse in Döbling, einen Theil des neuen Platzes an der Verbindung der Rathstrasse mit der Agnesgasse bezw. der Krottenbachgasse und für die Agnesgasse werden genehmigt. Die Rathstrasse, sowie die Agnesgasse erhalten eine Breite von 16 Meter, die Rathstrasse soll 4 Meter tiefe Vorgärten erhalten.

Dem Hilfsverein der Diurnisten der Commune Wien wird ein Subventionen von 500 fl pro 1895 bewilligt, dem ersten öffentlichen

Kinderkrankeninstitut in Wien ein Subventionen von je 200 fl für die Jahre 1895 bis 1897.

Dem von der Generaldirektion der Staatsbahnen namens der Commission für die Wiener Verkehrsanlagen vorgelegten Projekte für die Eindeckungen der Gürtellinie in der Strecke Westbahnhof - Lobkowitzbrücke wird zugestimmt. Jedoch soll u. A. das Verlangen gestellt werden, dass gegenüber der Pfarrkirche Maria von Hilf ein Eindeckung in einer Ausdehnung von 30 Metern erfolgen solle.

Bezirksausschussmann Dr. v. Steinbeis bringt einen Erlass des n. ö. Landesschulrathes zur Kenntnis, wonach dem Ansuchen der Gemeinde Wien gegen den Beschluss des Bezirksschulrathes, wonach die Custoden und Bibliothekare der Bürgerschulen ein Remuneration der Custoden bezw. Bibliothekarstellen zu verlangen berechtigt sind, und wonach den Lehrkräften, welche als Custoden und Bibliothekare wirken, Remunerationen zu bewilligen, folgegegeben wird.

Mandatsniederlegung. Herr Johann Oppawsky hat sein Mandat als Vorsteher des Bezirkes Döbling zurückgelegt und findet die Ersatzwahl für diese Stelle am Dienstag den 26. November halb 11 Uhr vormittags im Sitzungssaal des Bezirksausschusses Döbling statt.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang. Nr. 267 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, 20. November

Die Stadtbahnstationen am Franz-Josef-Quai. Montag den 25. d. M. findet die politische Begehungscommission der Donau-Kanallinie der Wiener Stadtbahn statt. Nach dem genehmigten Projekte dieser Bahnlinie soll eine Station am Donaukanal in der Verlängerung in der Verlängerung des Schottenringes und die nächstfolgende Station an der Ferdinandsbrücke hergestellt werden. In der vorgestrigen stattgefundenen Versammlung des Vereines der Hausbesitzer Leopoldstadt in der inneren Stadt sprach der ehemalige Bezirksausschuss Julius Franke die Aufmerksamkeit der Versammlung auf die Errichtung der Stationen und wenig darauf, dass die Einschaltung einer Station bei der Aspernbrücke im Interesse des dicht bevölkerten Praterviertels, sowie mit Rücksicht auf den zur Aspernbrücke führenden Strassenzug, der eine Hauptverbindung zwischen dem ersten und zweiten Bezirke bildet, dringend geboten sei. Aber auch mit Rücksicht auf die zu gewärtigende Frequenz auf der Donaukanallinie sei die Errichtung einer Station bei der Aspernbrücke sehr wünschenswerth. Diese Anregung fand lebhafte Unterstützung und wurde von der Versammlung folgende Resolution einstimmig angenommen: „Im Interesse der Bewohner des ersten Bezirkes, sowie eines grossen Theiles der Bevölkerung des zweiten Bezirkes ist es geboten, dass bei der Aspernbrücke eine Station der Wiener Stadtbahn errichtet werde. Die beiden geplanten Stationen „Schottenring" und „Ferdinandsbrücke" liegen an der Peripherie des ersten Bezirkes, während die eventuell zu errichtende Station bei der Aspernbrücke, sowohl dem Zentrum des ersten Bezirkes als auch jenem des zweiten Bezirkes näher zu liegen käme und von beiden Bezirken leichter zu erreichen wäre. Die Errichtung dieser Station ist daher nicht nur im Interesse der Rentabilität der Stadtbahn geboten, sondern erscheint auch durch das Verkehrsbedürfniss des Publikums begründet."

Diese Resolution wurde gestern von Herrn Matzen, einem der Bezirksausschüsse, dem Dr. v. Steinbeis übergeben.

(Zur Wienflussregulirung.) Die ad. Statthalterei hat bei der Wienflussregulirung Dodrer und Göll vorgelegten Detailprojekte für die ein Theil der Rollbahn

von Ober Meidling

zum Kaiserbrunn-Theresienbad-Meidling führenden Brücken und zu einem Zweigkanal und zu besonderen Bauungen besonderer Commissionen übertragen.

(Sammlung.) Der Hofrath, der Graf Kielmansegg hat der Congregation der Dienerinnen vom heiligen „Herzen Jesu" die Localität in Nieder-Ostereich bei bekannten Wohlthätern um Sammlung milder Gaben zur Erhaltung des H. Josef Waisenhauses in Unter H. Weit veranstalten zu dürfen.

(Stiftungen) die n. ö. Landesregierung hat die Stiftbriefe der Kaiserin Elisabeth'schen Armenstiftung für die Bezirke Stadt und Margareten stiftungsbehördlich genehmigt. Das Stiftungskapital, dessen Zinsen alljährlich im Oktober zu gleichen Theilen an Nothleidende der beiden genannten Bezirke zu vertheilen kommt, beziffert sich auf 1.750 fl in Silbercoupons.

Am 26. Februar gelangen die verfügbaren Zinsen des 1875 von dem Johann Georg Edl'schen Stiftungscapitale für arme in Wien lebende Familien, deren Oberhaupt von Krankheit betroffen ist, zur Vertheilung. Gesuche sind bis längstens 3. December 1895 im Einreichungsprotokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Am 21. Februar 1896 gelangen die Zinsen des Georg Ritzmann'schen Stiftungscapitals von 850 fl an Wien zuständige, in Bezirke Mariahilf oder Rudolfsheim wohnende verarmte Gewerbsleute zur Vertheilung. Gesuche können bis in der Zeit vom 6. bis incl. 20. Jänner 1896 an Sonntagen bei der Sonntagsgottesdienstlichen Mittwochs 10–12 Uhr Vormittags im Gesuchsbureau, unter Vorlage von Dokumenten im Bezirksvorstehamt des Magistrates, äußerstens bis Ende Jänner mündlich anbringen.

(Franch) der kaiserlich. Rath J. A. Reichmayer hat den Betrag von 100 fl zur Christbaumbescherung armer Kinder im Bezirke Josefstadt gespendet.

(Militär-Überprüfungs-Commission.) die n. ö. Landesregierung hat im Einvernehmen mit dem zweiten Corpscommando in Wien festgesetzt, dass die K. und K. Überprüfungscommission i. J. 1896 an folgenden Tagen zu fungiren hat: am 16. Jänner, 13. Februar, 12. März, 9. und 23. April, 7. Mai, 11. Juni, 9. Juli, 6. August, 10. September, 8., 13., 15., 20., 22. und 29. Oktober, 12. und 26. November, endlich am 10. und 31. December. Der Sitz dieser Commission wird sich im Garnisonsspital No 1 im Alsergrund, Nussdorferstrasse befinden.

(Gemeindeabgabe) die n. ö. Landesregierung hat der städtischen Gemeindevertretung mitgetheilt, der commissionelle Antrag der Verhandlungen für die Winterzeit 1895/96 zur Errichtung großer Schneeablagerungsplätze am Donaustrom und am Donau-Wien-Canal zur Verfügung gestellt.

(Kirchenstreitigkeiten) die n. ö. Landesregierung und n. ö. Statthalterei hat entschieden, dass die Bewilligung nicht, dass die Pfarrer der Kirche zu Altmannsdorf (Bezirk Meidling) und Rodaun Streitungen wegen mit Tag in der Bezirkschronik 1896 in August genommen werden.

Communal-Correspondenz Stiefenhofer
WIEN
VIII., Josefstädterstrasse 32

20/11 1895. Abends

(Aus dem Donaubezirk.) Bezirksvorsteher Schütz wird von Feinstein [illegible] in der Richtung des Bezirksschulrathes, um die Wahl einer Schulbehörde zu veranlassen.

Nach der Begrüßung der anwesenden Herren von den beiden Vorsitzenden-Stellvertretern spricht er Dank aus für die Herzlichkeit, mit der sie in der Sache im Interesse des Bezirksschulrathes vorgehen wollen, so es ihnen auch in der Zeitkürze, die möglich war, bis auch auf Weiteres mit dem Schulangelegenheiten zu befassen. Nur ein [illegible] werden Verhandlungen des Bezirksschulrathes [illegible] Straßen, wo es sich um [illegible] die Interessen der Bezirksbewohner betreffende Entscheidungen handelt.

Aus dem Rathhause. Bezirksvorsteher Dr. A. Friedrich wird morgen (Donnerstag) mit einer Deputation im Rathhause überreichen.

Donau-Club. Am Sonntag den 22. dm. Abends halb 8 Uhr findet im Hotel Bagheria in der Heberstraße eine Plenarversammlung des Donau-Club mit folgender Tagesordnung statt: 1. Mittheilungen über die Gemeinderathswahlen; 2. Die politische Lage, besprochen von Prof. Dr. Brock; 3. Anfragen u. Interpellationen.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang. *Nr.* 268 *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wien, 21. November.

(Tödtung.) Ihr Majestät der Kaiser hat heute dem Leiter des städtischen Katasteramtes, Ober-Thierarzt Dr. Köglar, welcher ausführlich über den ausgebrochenen Wolkenbruch für die ihm gewordene Aufgabe, die Tödtung (gleichzeitig der Einstellung mit der Kehle) abgeschlachteter, in Seuchen angefangener Rinder erkundigt hat, über den Wert der Pferdepest und der Maul- und Klauenseuche bei den Rindern. Dr. Köglar gab die gewünschten Aufklärungen und durch hierauf vom Kaiser in der Audienz wieder entlassen.

(Neues Amtshaus für Hietzing.) Der vor einigen Jahren begonnene Bau des neuen Amtshauses in Hietzing ist bereits bis zur Dachgleiche gediehen und gegenwärtig wird an der Ausstattung des Dachstuhles gearbeitet. Während nächstem Angriffe kommen wird das neue Gebäude in Benützung genommen werden.

(Aus dem Rathhause.) Bezirksvorsteher Dr. v. Steinbrich erschien heute in Begleitung des Commerzrathes Max Gistrotto, Zerbauer und mehrerer Mitglieder des Bezirksamtes im Wiener allgemeinen Versorgungshause, um den Vorgang bei der Ausspeisung in eigener Regie durch gesetzliche Anschaffung Raum zu lassen.

(Wiener Centralfriedhof.) In der Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1895 wurden nach dem Berichte der Friedhof-Verwaltung auf dem Centralfriedhofe in allgemeinen Theil eingegangen 10702 Leichen, in der israelitischen Abtheilung 1086 Leichen. Hiervon entfielen in allgemeinen Theil auf ganzen Freiber 8909, auf Einzelgrüber 1696 und auf Gruft-Beerdigungen 97 Beerdigungen, in israelitischen Theil auf ganzen Freiber 730, auf Einzelgrüber 341 und auf Gruft 15 Beerdigungen. Exhumirungen fanden in dem Berichtshalbjahr im ganzen 90 statt. Zur ersten Halbjahr 1895 fanden eine 141 Leichen-Beerdigungen mehr statt als im ersten Halbjahre des Vorjahres, nämlich 11.788 gegen 11.647.

(Holzstiftungsfond für die Armen Wien.) In den Jahren 1872, 1873 und 1875 hat Graf Gabor Zichy den Betrag von 26.000 fl in Papierrente zu dem Zwecke geschenkt, es damit bei der Gemeinde Wien ein Holzstiftungsfond für die Armen Wien gebildet werde. Dem Wunsche des Stifters zufolge wurde der Wiener Magistrat von allen Menschenfreunden die Bitte um Mittheilung zur Widmung dieses Stiftungsfonds beibringen zu wollen. Dieser wurde im Präsidialbüreau des Magistrats wie bei der Gelegenheit in Empfang genommen und der Name der Spender durch die „Wiener Zeitung" veröffentlicht.

(Stiftungen) Die hierzu hier verstorbene Witwe Magdalena Leidner vermachte 4000 Kronen zu einer Armen-, Gebäudeerhaltungs- und Stiftung.

719

Die n.ö. Landesregierung hat der Stiftungsurkunde der Josef Zweill'schen Armenstiftung Genehmigung ertheilt und genehmigt. Das Stiftungscapital beträgt 60000 K in 4½% Rente und die Zinsen können alljährlich am 8. Mai zur Vertheilung, Aufbewahrung und Verwaltung jedem verschämten Armen ohne Unterschied der Religion, zur Rasse. Zu unter keinen Umständen können solche Personen in Betracht, die von der Humanitären Vereinen Unterstützung nicht berücksichtigt werden können, wie z.B. Handwerker, Kleinhändler, Beamte, Beiträge zur Zahlung der Steuer gegeben werden können.

Am 20. Febr. 1896 gelangen die verfügbaren Zinsen in Anwendung der Zinsen Baumüller'schen Armenstiftung im Betrage von 199 K an zehn in Wien wohnhafte, armen israelitischen Religion zur Vertheilung. Gesuche sind bis 3. December 1895 im Einreichungsprotokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang. *Nr.* 269 *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wien, 22. Novemb.

[illegible] Krankenzuschuß [illegible] Bezirksarzt von Rudolfsheim, Dr. Rudolf, hat sich bei der Bezirksvertretung Rudolfsheim über den Mangel an Leichenbahren und Leichenbrettern in den Bezirken Meidling, Lichtenfelsgasse und Rudolfsheim und hat bei der Bezirksvertretung Rudolfsheim beantragt, 6 Bahren und 6 Bretter mit Zum Ankaufe angemessener Beträge.

Verwendung der Verzehrungssteuer für Schulzwecke. Das k. k. Finanzministerium hat die im Handel unter dem Namen Äskljau, Labardan und Klippfisch vorkommenden Fischgattungen rücksichtlich der Verzehrungssteuerbehandlung unter die Schellfische eingereiht. Dem Verzehrungssteuer-Ertrag wird durch die Verzehrungssteuer, welche bisher mit 6 fl. rücksichtlich incl. Zuschlag mit 7 fl 80 c. per 100 Kilogramm bemessen war, von jetzt ab auf 1 fl rücksichtlich auf 1 fl 30 c. per Meterzentner herabgesetzt. Unter Mitwirkung dieses auf die in den Preisen für die genannten Fischgattungen zum Ausdruck gelangen. (Adelgst)

[illegible] Kolmay [illegible] Weißen [illegible]

(Wenn gewerblichen Vereinigungen) die Genossenschaft der Lichtmacher, Drechsler und Leimsieder hat sich an die diesfallsige Landesbehörde mit der dringenden Bitte gewendet, den Mitgliedern der Genossenschaft, welche durch fächer-Erzeugung theilweise unbeschäftigten Personen in ihrem Erwerbe nicht geschädigt werden, Schutz angedeihen zu lassen und gegen die Einführung dieser unbefugten, für die Fächerfabrikation auf das zu gar nicht bestehen, ohne Recht einzuschreiten.

Um eine Wasserfalle für Fa-
milienwaldspaziergänger der öster-
reichischen Alpenvereinssektion
Rax hat der Forstdirektor der Stadt
Wien bezüglich der Errichtung einer Wasserfalle
in der Schlucht Kaiserbrunnbach (bei Prein)
der Kais. Franzens-Reichsforstverwaltung
prinzipiell genehmigt.
(Stiftung) Die von Rath
Peterreichel die Errichtung
der Schwerd Rauterschen
Stiftung in Wien Zweck Wohnungsbeihilfe ge-
nehmigt.

(Aus dem Rathhaus) Heute
vormittags wurden hier-
von S. E. Rosenfeld, Prä-
sident des allgemeinen
österreichischen Gärtnerver-
bandes und Reg. Rat,
städtischer Gartendirektor im Rath-
hause von einem dem
Bezirkshauptmann und dem
Präsidenten des allgemeinen österrei-
chischen Gärtnerverbandes
ein Memorandum zu
überreichen, in dem die
Bitte ausgesprochen wird,
bei Besetzung der Stelle
eines städtischen Garten-
inspektors nur solche
Gärtner berücksichtigen zu wollen.

Die Straßenarbeiter aller
Städtischen
Bezirke haben heute
durch eine Deputation dem
Bezirkshauptmann Dr. v.
Heinbeis eine Petition um
Lohnerhöhung überreicht.

Gemeindehaus Lagos, das ein
vorzügliches Magazin zu Futterzwecken
aufbewahren gemacht wurde.
Oberstleutnant Freiherr
Wolf von hat die Kosten
für Herstellung der Wasser-
leitung der Mitglieder u. Mannschaften
nach U. u. U. Offizieren in Wien
zu Lasten zugesichert.

Bauungen. Der römisch-katholische
Gemeinde Lorjica wurde die
Genehmigung erteilt in Anwendung
d. d. Fund während deiner
Mission bei bekannten Wohltätern
eine Bauung milder Spenden
zur Vollendung eines Hauses
begriffenen Kirche in Lorjica
durchführen zu dürfen.
Der Bezirksausschuß des Be-
zirkes Rudolfsheim hat ebenso
Beschluß gefaßt, auch heuer eine
Bauung milder Gaben zur
Anschaffung von Schulbüchern u. anderen
Schulerbedürfnissen für die Bezirks-
armen zu veranstalten, wofür
Bezirksschulinspektor d. d. Feinbrich
bereits seine Genehmigung erteilt
hat.

(Städtisches Kranken- und
Siechenhaus zu Lichtenau.) die im
Bezirke Rudolfsheim, Pillav,
großt 21 Joitano der Gemeinde
errichtete Familiärstation für
die Kranken- und Siechen,
transport in den Bezirken
Meidling, Rudolfsheim und
Fünfhaus erweist sich als
sehr zweckdienlich; die Station
wird mit dem Centralbelegen-
satz verbunden.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang. *Nr.*..... *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wien, 23. November

(N.ö. Landesausschuß.) Der n.ö. Landesausschuß hat in seiner letzten Sitzung unserem Gemeinderathe des Gerichtsbezirkes Feldsberg aus Anlaß eines Ansuchens um Gewährung eines Unterstützung von zusammen 1.000 fl ausgesprochen, für Bauregulirungen in den Gemeinden Rohrbach und Pellendorf, dann zur Befestigung von Hochwasserschäden an der Bezirksstraße Mautern-Laimgraben außerordentlichen Subventionen bewilligt, dem Bezirksstraßenausschuß Liliensfeld zur Aufnahme eines Darlehens von 18.000 fl zum Ausbau der Bezirksstraße dritter Kategorie, dem Feldschutzverein Zwillan, dann zur Aufnahme eines Darlehens von 9.000 fl und der Gemeinde Wardmann, Flatten von 2.000 fl die Genehmigung ertheilt. Die von den Direktionen unserer Landesmittelschulen vorgelegten Stände an Schulgeldbefreiung wurden der normalmäßigen Erledigung zugeführt und an Beiträgen zweier k. k. Hauptämter für die Schwaigrung der Gehälter des Bezirksschulfondes Kommenationen bewilligt. Die Einhebung erhöhter Umlagen auf die direkten Steuern wurden den Gemeinden Reinrath (26 begw. 27%) und Raxendorf (37 begw. 38%) bewilligt. Den Spar- und Vorschußkassenvereinen Gemeinde, Ober-Nalb, Mannersdorf am Leithagebirge, Pfaffing, Hochstraßberg und St. Leon, hat der Landesausschuß wieder Subventionen zugewiesen. Schließlich wurde der Wirksamkeit für die Gendarmerie-Bezirksleitung in Zwettl, neuer Genehmigung.

(Nordbahn.) Der Verein des „Donauclub" hat am Schlusse der gestrigen außerordentlich zahlreich besuchten Versammlung über Antrag des Obmannes den einstimmigen Beschluß gefaßt: Es sei im Interesse der Bewohner der Stadt, speciell aber jener der dichtbevölkerten Bezirke innere Stadt und Leopoldstadt bei der am Montag den 25. d. M. stattfindenden Regulirung der Donau-Canal-Linie der Nordbahn und bei den späteren Verhandlungen in den berufenen Körperschaften von Seite der Commune Wien das bestimmte Verlangen zu stellen, es soll zwischen der Nordwestbahnbrücke und Augartenbrücke ein Haltestation bei der Stephanienbrücke eingestellt werden, da doch die Donaulände Rauing hierauf mit vollem Recht Anspruch erheben kann, indem die Stadt Wien zu den Kosten dieser Bahn als die größte Nutznießerin ein bedeutendes Pauschale zu bezahlen hat.

(Aus dem Rathhause.) In der Kommenden Woche findet am Dienstag den 26. d. M. um 10 Uhr vormittags eine Bezirksausschußsitzung statt.

(Neue Dampfdynamos für die elektrische Beleuchtung im Rathhause.) Zur Zeit des neuen Rathhauses gelangen demnächst neue Dampfdynamos zur Aufstellung. Um Raum für dieselben zu gewinnen, werden zwei Hochdruck-Dampfmaschinen zu je 50 Pferde-Kräften und 4 dynamoma-schinen für je 300 Glühlampen zum sammt Zubehör verkauft. Offerte für die zu verkaufenden Objekte, welche im Rathhause besichtigt werden können, sind bis 1. Dezember l. J. zu überreichen.

Die Demolirung des Bürgerspitalfondshauses unter Hochstraße Nr. 2, ehemals dem Professor Lazansky gehörig, und der sich daran schließenden Umbauprovisorien wird mit Beginn der kommenden Woche in Angriff genommen werden. Das mit allen modernen Einrichtungen ausgestattete Wohnhaus wird nach den Plänen des städtischen Oberingenieurs Schmoll ausgeführt werden und vorspricht der Nachbar mit seiner künstlerisch durchgebildeten Façade ein hervorragendes Zierde des Centrums der Stadt Wien zu werden.

(Mariahilfer Bürgerball.) Der Bezirksausschuß des Bezirkes Mariahilf hat beschlossen, zu Gunsten der Bezirksarmen auch im Kommenden Fasching ein „Bürgerkränzchen" abzuhalten. In das Festcomité wurden die Bezirksausschüsse Axwil, Nagyary, Rieck, Weber und Weiß gewählt.

(Die Schleusenanlage im Donaukanal.) Der Direktor für die Hafenbauten, K. K. Oberbaurath Sigmund Zaffiga, hat den Vorsitzenden der Überschwemmungs-Commission, Hofrathvicepräsidenten Johann Freiherrn von Rüffer, die Mittheilung gemacht, daß durch die Bauten im Donaukanal (Schleusenanlage) eine Veränderung im Laufe, Niveau der Donau nicht eingetreten ist und ein Gefährdung für Wien aus denselben absolut nicht entspringt.

(Aus dem Bezirk Mariahilf.) Im Ausschuß des Bezirkes Mariahilf wurde beantragt, eine Eingabe an den Magistrat mit der Bitte zu richten, mit Rücksicht auf die demnächst bevorstehende Demolirung der Raffaelstiege die Handfigur „Gänsemädchen" auf dem Gumpendorfer Kirchenplatz aufstellen lassen zu wollen.

(Die Typhuserkrankungen in Wien.) Gegenüber einer gewissen nicht allarmirenden, aber immer hin besorgnißerregenden Statistik über das Vorkommen von Typhus fällen in Wien hält es das Blatt, geschickt hier geboten, auch die in dieser Hinsicht seit Jahren gesammelten statistischen Daten hinzuzufügen. In Bezug auf die Angabe, daß es seit der Einleitung des Hochquellwassers weniger Jahre gab, in denen nicht so viele Fälle von Abdominaltyphus vorkamen, als im Monate October l. J. (62 Fälle), bemerkt das Blatt, geschickt auf die Feststellung, wonach aus den alten Bezirken Wiens neu gemeldet sind von Typhuserkrankungen: 1881 = 386 Fälle, 1882 = 340, 1883 = 428, 1884 = 251, 1885 = 246, 1886 = 269, 1887 = 253, 1888 = 474, 1889 = 336, 1890 = 229, 1891 = 215. Nach der Vereinigung der Vororte mit Wien sind folgende Typhusfälle verzeichnet: 1892 = 532, 1893 = 487, 1894 = 383 Erkrankungen. Davon, daß das Jahr die im heurigen October gemeldete Zahl (62) nur etwa den neunten Theil der höchsten Jahreszahl (532) erreicht, werde überhaupt keine Vergleichung der Typhusfälle in den letzten Jahren auch nicht seit der Erweiterung des Wiener Gemeindegebietes durchaus ein günstiges sein. Die verflossenen Jahreszeiten in Bezug auf den Typhus als günstige, da wir bis Ende October in den neunzehn Bezirken Wiens zu verzeichnen hatten u. z. im Jahre 1892 = 488, im J. 1893 = 432, im J. 1894 = 332 u. heuer 1895 = 290 Fälle. Typhus ist allerdings das Ver schwinden der Typhusfälle in den letzten Monaten. Derselbe ist jedoch nur als ein relativer aufzufassen, es erkrankten nämlich an Typhus: im Januar l. J. 33, im Februar 14, im März 7, im April 12, im Mai 24, im Juni 17, im Juli 32, im August 38, im September 51 und im October 62 Personen.

Das merkwürdige daran sind nun nicht die höheren Zahlen der letzten Monate, sondern die außerordentlich günstigen Gesundheitsverhältnisse in den Monaten Februar bis Juli. Nur sieben Typhusfälle in einem Monate hatte Wien nicht einmal zur Zeit der Vereinigung der Vororte mit Wien, (die kleinste beobachtete Zahl ist 8 im August 1891 und 17 im Febr. 1892) und kam daher der März l. J. auf 206.131 Personen 1 Typhusfall. Mit Ausnahme des Januar stehen alle heurigen Monate unter dem in den vergangenen Jahren gesammelten Monatsmittelgehalt, selbst das Oktobermittel (64) ist heuer noch nicht erreicht, geschweige denn überschritten. In den hier ausgeschiedenen Zahlen sind überall die von auswärts kranke zugewiesenen Personen enthalten. Diese Zuweisung durch Ortsfremde Gemeinden oder durch Fälle aus auswärtiger Provenienz (Mähren, Tirol, Ungarn etc.) ist vielfach klein gewinnen u. macht sich in den Reisemonaten besonders geltend. Es wurden hier verzeichnet im Januar l. J. 32 einheimische und 1 auswärtiger Fall, im Febr. (Fälle) 13 einheimische Fälle u. 1 auswärtiger Fall, im März 6 einheimische Fälle u. 1 fremder Fall, im April 7 einheimische u. 5 auswärtige, im Mai 15 einheimische u. 9 auswärtige, im Juni 9 einheimische u. 8 auswärtige, im Juli 27 einheimische u. 5 fremde, im August 23 einheimische u. 15 auswärtige, im September 36 einheimische u. 15 auswärtige und im October 51 einheimische u. 11 auswärtige Typhusfälle. Die Gesammtsumme der in den ersten 10 Monaten des l. J. zur Anzeige gebrachten Typhuserkrankungen beträgt 219 einheimische und 71 von auswärts eingeschleppte Fälle. Die letzteren bilden daher ein ganzes Viertel der gesammten Typhusfälle und kommt auf jeden dritten Wiener Fall ein von auswärts eingeschleppter Typhuserkrankung. Im October l. J. dem ungünstigsten Monat kann daher 28.292 Personen auf eine einheimische Typhuserkrankung. Speciell für die innere Stadt

weist der Oktoberbericht fünf Erkrankungen aus, darunter zwei aus Mandig und einer aus Bonnsinn, so daß auf die über 67.000 zählende Bevölkerung zwei Typhusfälle im Monat Oktober kommen. Es liegt daher auch in diesem Abschnitt eine bedenkliche Erscheinung vor, wie wenn in einer Stadt wie Ludwigs, Reichenberg oder Leibach ein Person an Typhus erkrankt wäre. Bei jedem Typhusfall werden übrigens die genauesten Erhebungen zur Feststellung der Infektionsquelle gepflogen, der Bezug von Trinkwasser, Milch, Fleisch, Gemüse; der Verkehr mit anderen Typhuskranken wird controllirt, nach der werden gründlich desinfektionen durchgeführt, gegenüber dem peinlichen Übelstand, bei dem bestehenden magistratischen Bezirksamt behufs Veranlassung der Beseitigung desselben erzeugt, insbesondere die Hausbesitzer, um in den Vorstadt der Sanitätsdienst für Gemeinwesen entzogen und wenn sich dann dennoch die einzelnen Fälle innerhalb eines Monates zu einer Zahl summiren, so ersehen wir das hier nicht: Wien ist eine Großstadt mit fast zweimalhalb Millionen Einwohnern.

(Erster Wiedner Humanitäts-Verein.) Der Bericht über das abgelaufene (vierzehnte) Vereinsjahr des ersten Wiedner Humanitäts-"Vereines" weist 1.848 fl Einnahmen und 1.557 fl Ausgaben auf. Die Zahl der Naturalien verschiedener Art, welche von Wohlthätern dem Vereine zukamen, sind sehr zahlreich. 30 Mädchen und ebenso viele Knaben konnten mit guten Winterkleidern, Schuhen, Halbtüchern, Regenbedeckungen etc. versehen werden und erhielten die armen Kleinen auch noch reiche Gaben an Backwerk, Obst, Fleischspeisen. Dgl.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang. *Nr.* 271 *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wien, 25. November

Die Schulgesetzgebung
Schulpflichtigen und Kinder
Wiener Bezirksschul-
rat in einer seiner
letzten Sitzungen den Be-
schluss gefasst, bei der Statt-
haltereiverwaltung zu
dringen zu erwirken,
dass die Gemeinden der
Schulbezirke bei Überwachung
der Schulpflichtigen und
Kontrolle und öffentlich
den Schulpflichtigen bei nach-
zugehen, um zu
Schulkinder, welche bei offenen
der Schule auf der Gasse
herumstreichen, anzuhalten
und soweit dies möglich
ist der Schule zuzuführen.
Weiters ist geeigneter
Weise zu sichern. Es
ist zu wünschen, dass der
Statthalterei, der
nicht bei der Schaffung der
Bezirksschulrat mit Wissen
Schulpflichtigen
Kinder sein kann, Leitung
von der Gemeindeschulen
und der Aufsicht zu
zung, es seien die
Schulkinder nicht Gefahr,
keit sowie Verfahren
Kinder und allen
Nachteile vorzubeugen
zu ersetzen und über
die nächsten Eigenschaften
Schulen Handlungen zu
belehren. Der Bezirksschul-
rat beschloss die Statthalterei
zu bringen, es wie bei
zwischen der Schulleiter
und Lehrer in der Frage
der Schulgesetzgebung
Wiesen und Turnunter-
richtes solange wirksam
zu bleiben wird, als der

Lehrpersonen [illegible]
Orte, wo bei ganz einer
Sorge von dem Orte, in
der Ausübung ihrer
Schulen verpflichten, ad
Amtspersonen betrachtet
werden, und dass die Sta-
thalterei vermittel, welche der
Schule Sorgfalt zu verschaffen,
zung stehen, gegen den
bei Ausschreitungen
der Schulgesetzgebung
aufzutreten.

(Schulanlehrerin) Dabei,
ministerium hat
ein Einvernehmen mit
dem Ministerium des Innern
die Herstellung
einer Schulanlehrerin
mit 200.000 Lose à 1 fl. in
Laufe des Jahres 1897 zu
gewinnen. Unter dem
Protektorate der Kaiserin
Elisabeth Sie Kaiserin,
Schirmherrin Verein
vom goldenen Kreuze
der Ausschluss der Juwelen
in Gold und Goldschmuck
gestattet.

Das Ministerium
um das Einvernehmen
mit dem Ministerium
des Innern und Ackerbau,
Gewerbe zur Verbreitung
landwirtschaftlicher Lehre,
auch in Form der Herstellung einer
Verwertung einer
Lotterie mit
Lose à 1 fl.
im Laufe des Jahres
1896 zum Zwecke der Errich-
tung und Erhaltung
eines Waisenhauses für
Kinder von Land- und Forstwirt-
schaftlichen Mitarbeitern,
Gewerbe gestattet. Gold-
und Silbersachen
sind nur geschlossen.

(Überschwemmungsverhältnisse.) Die Post- und Telegraphen-Direktion für Österreich unter der Ens hat der Überschwemmungskommission mitgetheilt, daß in folgenden Telegraphenstationen bei Eintritt einer Überschwemmung gefahr der Nachtdienst gehalten werden kann u. z. am linken Donauufer: Straßenburg, Marbach, Weitenegg, Emmersdorf, Spitz, Weißenkirchen in der Wachau, Dürnstein, Stein, Krems, Hadersdorf, Rossatzbach, Lisenbach, Langenlois, Gedersdorf, Jedlersdorf, Donaufeld, Reisenmühlen, Hadlau (Lahnhof), Mogersdorf, Orth, Groß-Enzersdorf, Eckartsau und Marchegg; am rechten Donauufer: Ybbs, Niederndorf, Groß-Pöchlarn, Melk, Marbach, Sollenbürg, Zwaibauer, Zwentendorf, Zöllin, Königstetten, Klosterneuburg, Nußdorf, Heiligenstadt, Döbling, Leopoldstadt (Praterstern, Marchfeldgasse, Prater-Hauptallee, Donaudamm), Neiser-Ebersdorf, Mannersdorf, Schwechat, Himberg, Petronell, Deutsch-Altenburg, Hainburg, Angerlaten, N. Pölten, Lauck a. d. Leitha, Rossatz, Mitter-Arnsdorf, Aggsbach, Schönbühl a. d. Donau.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang. Nr. 272 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, 26. Novemb

Landtags-Sitzung vom 26. Novemb.

Vorsitzender Landeshauptmann Dr. v. Steinbeis.

Die Abhaltung einesBalles der Stadt Wien pro 1896 wird mit Rücksicht auf das zu erhaltende Entgegenkommen, welches dem Wiener Communalfonde zu Gute kommt, in Aussicht genommen.

In das Comité zur Vorberathung des Entwurfes einer neuen Landesordnung und eines Enteignungsgesetzes für Wien werden die Herren Dr. Ruzka, Dr. Neyenbury, Müller, Hinghaus und Wurm berufen.

Dem von der Generaldirektion der Staatsbahnen, namens der Commission für Wiener Verkehrsanlagen ausgearbeiteten Projekte für eine Verbindung der Ghelstrecke „Penzing – Bahnhof Akatzing" der Vorortelinie der Staatsbahn wird unter den vom Landesausschusse aufgestellten Bedingungen die Zustimmung ertheilt. Das Projekt kommt im Allgemeinen den Wünschen der Gemeinde entgegen, so insbesondere rücksichtlich der Beibehaltung der Verkehrsgeleise, der Durchführung der Linie über den Lueger Bahnhöfen bei gleichzeitiger Durchführung der Rainergasse unter der Linie.

Die Magistratsanträge betreffend die politische Lagerung, Nationalcommission und Enteignungsverhandlung bezüglich der Donaukanallinie der Stadtbahn werden genehmigt.

Die vom Magistrate beantragten Verbesserungen in der Nutzbarmachung der in den Verfügungsbauplätzen entstehenden

Pfeilerreihen werden genehmigt. Dieselben beziehen sich auf die möglichste Hintanhaltung einer zu häufigen Wiederholung der Verbauung, die Vergrößerung der Mehlgeschäftsportionen, die Verlängerung der zur Benützung der Schanklokalitäten reservirten Zeit, etc.

Rücksichtlich der Vergrößerung in der Ausschlagung im Bezirke Sitzing wird eine Verbreiterung bis zu 5 Meter in Aussicht genommen.

Die vom Ministerium des Innern namens des Stadterweiterungsfondes ausgehende Verbreiterung des Laurenzerberges von 18 auf 20 Meter vorgeschlagene Vereinbarung, bezw. Grundtransaktion wird genehmigt. Diese beabsichtigte Verbreiterung zeigt mit der geplanten Durchführung einer Verkehrsstraße in der Richtung Akademiestraße – Laurenzerberg zusammen. Die Grundtransaktion wird in der Weise durchgeführt, daß für den 2 Meter breiten Grundstreifen am Laurenzerberg beim Hause Laurenzerberg 4 (Eckhaus) ein Tauschplatz in der Postgasse abgetreten wird.

Die Herstellung von Restaurationen bei dem an Stelle des „Liegwöhl" aufgeführten Neubau wird genehmigt und als Entschädigung für den hiezu erforderlichen Grundstreifen der Betrag von 2.971 fl 96 kr festgesetzt.

die Magistratsantrage betreffend die Hallenanlage in der Gemeinde Neulichfeld, die bevorstehende Legung der Schienenbahn in der Strecke Eisenstadt-Pinkafeld-Schlaining genehmigt. Dieselben beziehen sich auf die Wahrung der Interessen der Gemeinde Wien mit Rücksicht auf die Hochquellenleitung sowohl als auch im Hinblick auf die Tangierung communaler Grund und Boden durch die Bahnführung.

(Von der Gendarmerie). Der Kaiser hat dem Wachtmeister Vincenz Czymann, dem Postaufseher Johann Gastfeber und dem Gendarmen Alois Hodina das silberne Verdienstkreuz verliehen. Das Landesvertheidigungsministerium hat dem Wachtmeister Franz Konrad und den Postaufsehern Ottmar Gaisbergtz, Anton Bauer, Anton Loos und Johann Mazal Belobungszeugnisse und Remunerationen aus dem Gendarmerie-Belohnungsfonde, dann dem Wachtmeister Franz Zierenhöfer ein Belobungszeugnis zuerkannt. Lieutenant Josef Pranich wurde zum Adjutanten beim Landesgendarmerie-Commando Nr. 6 in Graz ernannt.

Im Bereiche des Landesgendarmerie-Commandos Nr. 6 für Steiermark wurde zu Groß-Sonntag, Bezirk Pettau, ein neuer Gendarmerieposten aufgestellt, im Bereiche des Landesgendarmerie-Commandos Nr. 3 für Tirol wurde der Posten Elbingenalp, Bezirk Reutte, nach Holzgau im gleichen Bezirke verlegt.

Donaudampflinie der Stadt. Beim Baubeginn der Arbeiten nach Genehmigung der Errichtung der Donaudampflinie der Stadt Wien bei gemeinschaftlicher Leitung des Bezirks-Commissärs Brunecka besichtigten die Vertreter der Stadt, die Vertreter des Handels-, Finanz- und Landes-Direktion, der Donaudampfschifffahrt, der Wiener Straßenbahn-Gesellschaft etc. ab.

Nachdem der Commissär des Magistrats, Commissär Hofr. Max Weiß die Bestimmung zum Vorliegenden Projekte unter nachfolgenden Bedingungen ab: „Die Haltestelle „Floridsdorf-Brücke" u. Beantragt die Einhaltung einer Haltestelle in der 2.600 Mtr. langen Strecke zwischen der Haltestelle „Bezirksbrücke" u. der Station „Heilanstalt". Diese Haltestelle soll mit der projektirten Haltestelle „Spittelau" der Gürtellinie combinirt werden. Der offene Einschnitt zwischen dem linken Wienflußufer u. dem Platze vor der Stadtbrücke wäre einzuwölben u. zwischen dem Magistratsbrücke

und dem Baleiro gebührende Verhältnisse „Schlemmung" nicht, wie geplant wie offenen Einheit, sondern wie Gelegenheiten herzustellen. Für Anfall der gedachten Öffnungen, von der Bürgersteigbrücke wird der Fall in der Regel dem öffentlichen Verkehr vorbehalten bleiben und nicht etwa verwirklicht werden. Die Rathaus- u. die Hillalauerlauch seien 16 Meter breit anzulegen. In allen jenen Fällen, wo die Gemeinde gemeinsam mit der Bahn Verbreiterungen stattfinden, objektiver Vorwurf, wenn wie gemeinschaftlichen Baufluchtprogramm aufstellen. Die durch den Bahnbau tangierten öffentlichen Straßenanlagen sind nach Vollendung der Bahn wieder in den früheren Zustand zu versetzen.

Diese Erklärung der Gemeinde hat sich Vorausgehung, ist das Verbleibt für die Regulierung der rechtsseitigen Strecke des Rhonetalers, welche mit der Bahnanlage im innigen Zusammenhang steht, gleichfalls die Zustimmung der Gemeinde erhalten.

Die Protokollaufnahme wird nun 2 Uhr unterbrochen u. als Termin für deren Fortsetzung der 13. Dezember l. J. Vormittags 10 Uhr festgesetzt.

(Sitzungen im Rathaus.) Morgen (Mittwoch) 10 Uhr vormittags findet eine Sitzung des Bauvorstandes statt. Das verbundene Comité für den städtischen Baugrenzungsabschluß hält demselben Vormittag 5 Uhr nachmittags eine Sitzung ab.

Bezirksausschusswahl.

Heute Vormittag wurde die Wahl des Bezirksausschusses von Döbling an Stelle des bisherigen Vorstehers Stellvertreter Ignaz Lauenbacher (Liberal) mit 12 von 16 Stimmen.

Die antisemitischen Bezirksausschüsse hatten gegen diese Wahl Einspruch, da der bisherige Vorsteher Johann Oberwinder auch sein Mandat als Bezirksausschuss niederlegt hat, trotzdem aber das für heutigen Wahl vorschlagen wird u. auch seine Stimme abgegeben hat.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang. *Nr.*..... *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wien, 27. Novemb.

(Genossenschaftliches.) Montag den 25. d. M. fand die Wahl der Genossenschaftsvorstehung der Vorstädter Stadt. Nachdem der bisherige langjährige Vorsteher Paul Schwach ein Wiederwahl entschieden ab. lehnte, wurde Wilhelm R. Schadebück zum Genossenschaftsvorsteher neugewählt. Zum Vorsteher-Stellvertreter wurde Wilhelm Radda, zu Ausschussen Josef Lakatoty, Jakob Dietrich, Alois Seigl, Johann Hellmann, Franz Heller und Paul Lamberg, der sen. gewählt. Schließlich wurden noch die Wahlen in das Schiedsgericht, in die genossenschaftlich. Revisoren, Kass. und für die Delegirten der Gehilfenversammlung vorgenommen.

Ärztliches. Der städtische Armenarzt für die innere Stadt, Dr. Markus Rovanyi, wurde zum Vorsteher des Spitales der israelitischen Kultusgemeinde ernannt und legte daher seine Stelle als Armenarzt zurück. Der Magistrat verfügte nun die Besetzung dieses Postens durch den provisorischen städtischen Arzt für Armenbehandlung im Bezirk Meidling Dr. Raimund Hofbauer und berief auf dessen Platz den Dr. Adolf Joseph als provisorischen städtischen Armenarzt für den vierten Bezirk.

Privatsitzung vom 27. November.

Vorsitzender Bezirksausschussmann Dr. v. Steinbiß.

Mit Zustimmung des Privatsitzung wird die Verfügung getroffen, dass die Durchführung der Schneeabladeplätzen am Wienflusse und am Donaukanal für die Vorstadtsäuberung der inneren Stadt im bevorstehenden Winter in eigener Regie der Gemeinde zu erfolgen habe.

Der Magistratsbericht betreffend die Kosten der Schneesäuberung in der Winterperiode 1894/95 in der inneren Stadt wird zur Kenntniss genommen. Die Gesammtkosten belaufen sich auf 188.044 fl. Zur Verfügung gelangten 253.292 Cubikmeter Schnee.

Der Magistratsbericht betreffend die Aktion wegen Errichtung städtischer Gebäude für die Zeit vom 15. September bis 15. November l. J. wird zur Kenntniss genommen.

Desgleichen der Bericht über die Revision der Gas-, Wasser- und Elektrizitätsgesellschaft und der österreichischen Gasbeleuchtungs-Aktien-Gesellschaft, welche in der Zeit vom 22. Oktober bis 8. November vorgenommen wurden.

Dem Männergesangsverein „Wiener Tangerbund" wird anlässlich der bevorstehenden Feier des 40jährigen Bestandes das Recht zur Führung des Wappens der Stadt Wien im Vereinsbanner zugestanden.

Dibventionen werden bewilligt: dem Leopoldstädter Kinderspital 1.000 fl., der „Caritas" (Verein für rationelle Erziehung von Kindern und Frauen) 100 fl., der Vorstehung des städtischen Kindergartens im Bezirk Simmering 30 fl., jenem im Bezirk Döbling 50 fl.

Dem Vorstande des städtischen Wasserbezirksgeometerates wird der Titel „Inspektor", dem Adjunkten des städtischen Conservationsamtes Hugo Mayer der Titel „Direktor-Stellvertreter" verliehen.

Nachstehende von den ehemaligen Vororten gemeinden seinerzeit definitiv angestellte Ärzte werden als städtische Ärzte für Armenbehandlung und Todtenbeschau in die Rangklasse V b eingereiht: Dr. Heinrich Dinger, Anton Jamak, Mat. Herzog, Dr. Johann Mistinger, Dr. Alois Pöchl und Dr. Tiger. Schwarz.

Zum Schuldiener zweiter Bezirksklasse wird Eduard Röck befördert; zu Schuldienern dritter Bezirksklasse werden ernannt: Josef Blanek, Anton Reindl, Franz Hudanij, Adalbert Höfer, Johann Pöggy, Franz Holzinger, Karl Steinhäber, Josef Wessely, Leopold Langer, Johann Schneeberger, Josef Schneider und Josef Glaniczek.

Schulaufseher der niederösterreichischen Landesregierung Ferdinand Edler Ritter von Pfeifer, Dr. Friedrich Frühstorfer und Dr. Franz Kern, der in Folge einer in dienstlicher Angelegenheit erlittenen Verletzung am linken Auge zeitweise, das heißt während der Dauer seiner Krankheit, seinen Dienst versehen kann, provisorisch Dr. Franz Brandhofer, welcher bei dem Lehrer-Ersatzgebiete der Brandkatastrophe, nebst 87 Bronn. zwei Orten in provisorischer Eigenschaft mit 40, beziehungsweise 25 Kronen Gehalt, ferner vier Hilfslehrer mittels Zuweisung einer Lehrerstelle der städtischen Lehrer oder 50 Kronen als Brandentschädigung bei provisorischen Lehrern, dann Großhofmeister Graf Hoyos und Hofrat Dr. Hauswirth (Bez. Hauptmannschaft Wien) und Gymnasialdirektor Dr. Gustav Bergendorff als Schiedsmänner, Kommissionsmitglieder je 60 Kronen.

(Über die städtische Gemeinde) Wird und geschrieben, es sei der Wahrheit gemäß, daß die Gemeindevertretung zu bestimmen habe, die wirklichen Überschüsse der bisherigen Gemeindeverwaltungen, namentlich jenen der bisherigen Gemeinde Hütteldorf, nicht zu den laufenden Belastungen in die Gebarung zu setzen.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang. *Nr.* 274 *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wien: 28. Novemb.

Regulirung der inneren Stadt. Das Erste, was zum nächsten Sonntag liegt im Gemeinderathsgebäude (Rathhaus) der Bauen für die Verfassung des Generalregulirungsplanes von Wien. Verfasste Regulirungsplan für das Gebiet der inneren Stadt zwischen der Rothenthurmstrasse, der Wallnerstrasse, der Marc-Aurelgasse und dem Hohen Markt, sowie hier dem Fischmarkt zwischen der Rothenthurmstrasse und dem Laurenzenberg zur allgemeinen Einsichtnahme auf.

Nach diesem Projekte soll der Fischmarkt auf 16 Meter erweitert und der jetzige enge Ausgang in die Rothenthurmstrasse bis in die Fleischmarktgasse gegenüber der Wollzeilergasse mit einer Steigung von 28 ‰ durchgeführt werden. Der Lichtenstegl wird auf 17 Meter, die Wollzeilergasse auf 10 Meter erweitert werden. Letztere kann normalmäßig auch bis in die Heinrichsgasse fortgesetzt werden. Der Rabenstein ist mit 12 Meter Breite bereits eingezeichnet. Der Platz am Schnittpunkte der Rothenthurmstrasse mit dem jetzigen n. Fischmarkt soll eine grosse Fleischmarktes soll eine nach rechtwinklich Vergrösserung erfahren. Der Regierungsplatz wird durch eine 9 Meter breite gebrochene Linie um 1 Meter breiter ausgeglichen, als der Platz 15 Mtr. über dem Wasserspiegel des Kanals zu liegen kommt. Dieser Platz wird durch eine Bildmauer gegen die Wollzeilergasse zu abgeschlossen u. mit der Lastmastergasse durch eine Stiege (wie bisher) verbunden werden.

(Schutz dem Lehrer.) In Sachen der Beziehungen kam es zu wiederholten Malen wegen angeordneten „Sitzenbleibens" zu heftigen Conflikten zwischen Eltern schulbesuchender Kinder und Lehrern, so dass der dortige Bezirksschulrath sich genöthigt sah, einen diesbezüglichen Erlass zu verfassen. Es derselbe wird darauf hingewiesen, dass der Lehrer in der Ausübung seiner Berufspflichten absolut nicht gehindert werden darf, der gegen Ausschreitungen von Schulkindern dem Lehrer kein schärferes Disciplinarmittel zur Verfügung steht, als die Strafe des Zurückbleibens in der Klasse, wenn Eltern aber die Schule nicht nur nicht unterstützen, sondern sogar in das Lehrzimmer dringen, um die Kinder der Disciplinarbehandlung zu entziehen. Die Bezirksobrigkeit hat diesen Beschluss mit dem Beifügen verbunden, dass vorsätzliches, beleidigendes Benehmen von Seite der Parteien den Lehrpersonen gegenüber von der politischen Behörde strengstens bestraft wird.

(Schulnachr.) Am 4. K. M. findet die förmliche Übernahme der Lehrmittelsammlungen einschließlich der Lehrer- und Schulerbibliothek unter Beiziehung des Custoden des bestandenen Communalgymnasiums in Döbling in das Eigenthum des Staates statt.

(Bezirksausschuss innere Stadt.) In der gestrigen unter Vorsitz des Bezirksvorstehers Pirker stattgehabten Sitzung des Bezirksausschusses innere Stadt brachte der Vorsitzende eine Zuschrift des Bezirksausschusses innere Favoriten zur Verlesung, wonach sich dieser gegen die Concessionsverleihung für hundert Tagesmutter-Dienstkar aussprich und ersucht, einen Beschluss in demselben Sinne zu fassen. Nach kurzer Debatte wurde über diesen Gegenstand zur Tagesordnung übergegangen.

(Von den Gemischtwaren-händlern.) Die Genossenschaft der Gemischtwarenverschleisser hat sich an die n. ö. Statthalterei mit der dringenden Bitte um Gestattung eines vorläufigen Geschäftsbetriebes an den Sonntagen vor Weihnachten, also im December l. J. gewendet, der erfahrungsgemäss gerade zu dieser Zeit die Geschäfte auf den genannten Branchen namhaft belebter sind als sonst.

(Ethische Gesellschaft.) Der Zweig „Wien" der „Ethischen Gesellschaft" hat sich an die hiesige Communalverwaltung um Überlassung des Zeichensaales an der Mädchen-Bürgerschule innere Stadt, Zedlitzgasse zum Zwecke der Gründung eines Cursus über Jugenderziehung für Mädchen und Frauen gewendet. Der Cursus würde in den Abendstunden abgehalten werden.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang. *Nr.* 279 *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wien, 29. Novemb.

(Künstler unter dem – Thürfranzgesetze.) Ein hiesiger Artist, Besitzer zweier „Grützigen" gelehrter Schweinen" beabsichtigte mit diesen wohl dressirten Thieren eine „Kunstreise" nach einer Landes-Hauptstadt zu unternehmen. Der Ausführung dieser Absicht würde nichts im Wege stehen, wenn eben nicht die – Schweinegasse, welche leider noch in unserer Gegend herrscht, ziemliche Schwierigkeiten verursacht hätte. Das Thürfranzgesetz weist nämlich eine Lücke insofern auf, als es keinen Unterschied zwischen gelehrten und „ganz ungebildeten" als Hausvieh zu behandelnden Schweinen (Kunst) macht. Der Artist musste daher vorerst die Einführungsbewilligung in das betreffende Kronland erwirken und dann auch die Ausführungsbewilligung hier erlangen. Der Patent fand in Würdigung des seltenen Falles allseits Entgegenkommen und steht der Tournée des genannten Künstler, falls die thierärztlichseits gesund befunden werden, nichts im Wege.

(Arbeiterbaracken.) Die Donau-Regulirungs-Unternehmung beabsichtigt beim Schlachthaus in Nussdorf Arbeiterbaracken herstellen zu lassen. Über diese Ansuchen findet am Montag den 2. December die Local-Commission statt.

(Von der Gemeinder freiwilligen Feuerwehr.) Die seitsam bekannte und so oft besprochene Affaire der freiwilligen Feuerwehr in Gemeinde ist nunmehr in ein neues Stadium getreten. In der gestrigen Sitzung des Bezirksausschusses Gemeinde gelangte nämlich ein Erlass des Magistrates zur Verlesung, worin die gepflogenen Erhebungen ergeben haben, dass die Aktionsfähigkeit der genannten freiwilligen Feuerwehr darauf beschränkt erscheint, dass dieselbe nur der obliegenden Verpflichtung in vollem Umfange nachkommen. Aus diesem Grunde wurde das Commando der städtischen Berufsfeuerwehr angewiesen, sofort eine Feuerwehrcharge, vier Feuerwehrmänner und vier Druckleute für die Besorgung des Feuerwehrdienstes in Gemeinde beizustellen. Weiters wurde verfügt, dass die Gemeinder Feuerwehr zu Bründen in den ehemaligen Vororten Nau-Lerchenfeld, Ottakring, Hernalsbach, Neuwaldegg etc. nur dann auszurücken hat, wenn es vom Feuerwehr-Commando ausdrücklich verlangt wird.

(Auslaufbrunnen im Bezirk Jarmolce.) Von den im Bezirk Jarmolce bestehenden 56 öffentlichen Auslaufbrunnen sind mit Rücksicht auf die stetig fortschreitende Einleitung des Hochquellenwassers in die Häuser in der letzten Zeit 4 cassirt worden. In den nächsten Tagen werden weiter 27 cassirt, bezw. stillgelegt abgesperrt. 8 werden im nächsten Jahre aufgelassen und nur 17 bleiben vorläufig bestehen.

(Mangel an Wegweisertafeln.) In der gestrigen Sitzung des Bezirksausschusses Jarmolce wurde Beschwerde darüber geführt, dass im Bezirke zu wenig Wegweisschildtafeln angebracht sind. Vorsteher Halbling ersuchte die einzelnen Bezirksausschüsse, in den ihnen zugewiesenen Rayons Nachschau zu halten und ihm solche Mängel bekannt zu geben, damit er sich an den Magistrat mit concreten Vorschlägen wegen Anmeldung der Wegweisschildtafeln wenden könne.

(Gegen die Zugomatrodoschken.) Der Bezirksausschuss Jarmolce hat sich in Erledigung einer Zuschrift des Bezirksausschusses Czernitzen wegen Stellung, nehmen gegen die Einführung der sogenannten Zugomatrodoschken gegen die Concessionierung einer solchen Mietswagen-Unternehmung ausgesprochen.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang. Nr. 276 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, 30. November

(N. ö. Landesausschuß.) Der n. ö. Landesausschuß hat in seiner letzten Sitzung der Gemeinde Taxten die Bewilligung zur Aufnahme eines Darlehens von 5.000 fl erteilt und eine Erhöhung der Umlagen auf die direkten Steuern folgender Gemeinden bewilligt u. z. mit Zustimmung der Statthalterei der Gemeinde Reisenberg für die nach Reisenberg eingepfarrten Theile 51·5%, dann ein eigenen Wirkungskreis des Landesausschusses für die nach Eybes eingepfarrten Theile 49·5%, der Gemeinde St. Veit an der Zaiser 50%, Tiefbach an Marchfeld 45%. In Armenangelegenheiten wurden 11 Eingaben der Erledigung zugeführt. Dem Weinbauverein in Bezirk Gerasdorf und der Gemeinde Gumpoldskirchen wurden für Schutzmaßnahmen von gärtnerischen Subventionen von je 200 fl für das Jahr 1896 in Aussicht gestellt. Einem Wirthschaftsbesitzer in Lassing wurde für gewerbliche Niederlassung in einer Landeszuchtstute von 50 fl zuerkannt und in 3 Fällen über Entschädigungsansprüche aus dem Thierseuchengesetze entschieden: dem Antrage des Landesschulrathes auf Raumnahme von Schulräumen für Tagesvorlesungen in Schwechat für einige Kinder in St. Pölten, Herzogenburg und Zwiesel wurde zugestimmt.

Mehrere Gesuche um Schulgeldbefreiung wurden wohlwollend behandelt und um 2 Lehrer eines K. K. Heeresamtes für Besorgung der Geschäfte des Bezirksschulfondes entsprechende Remunerationen bewilligt.

Die Wahlvorträge für die Gendarmerie-Degradierung in Rohrau wurden genehmigt und schließlich einige Personalangelegenheiten erledigt.

(Schutzwegen für die Wiener Hochquellenleitung.) Mit Erlaß des Revierbergamtes St. Pölten wurde für die Wiener Hochquellenleitung im bestehenden Quellen und für das Pottschacher Schöpfwerk ein Schutzwegen gegen den Bergbau und Schurfbetrieb im Bereiche des Revierbezirkes Niederösterreich bewilligt. Der Magistrat wurde ersucht, auch im Bereiche des Kronlandes Steiermark zum Schutze der Hochquellenleitung einen Schutzwegen bei der competenten Behörde zu verlangen. Die K. K. Bezirkshauptmannschaften in Wiener-Neustadt und Neunkirchen sind zu ersuchen, die Gemeinden Wien zu allen Localaugenscheins-Commissionen einzuladen, welche über Gesuche um Bewilligung zur Eröffnung oder Verschiebung von Marken zur Feststellung von im Bergbaubetriebe Begriffenen nach vorhandenen Mineralien innerhalb des Schutzwegens der Hochquellenleitung angeordnet werden, damit die Gemeinde in die Lage kommt, die Interessen der Hochquellenleitung zu schützen.

(Aus dem Rathhause.) In der Commandan Woche fällt der Dienstag und Mittwoch 10 Uhr Vormittags Sitzungen ab. – In den letzten Tagen inspicirte Bezirkshauptmann Dr. v. Friebeis die municipalischen Bezirksämter der Bezirke innere Stadt, Josefstadt und Fünfhaus, sowie das städtische Versorgungshaus in Ybbs.

(Neues Militär-Feldausrüstungs-Depot in Wien.) Behufs Erfeilung des Baukostenzuschusses für das mit Stattfalteri-Landbewilligung auf der dem K. K. Militär-Aerar gehörigen sogenannten 531, C. Z. 37 des Grundbuches Leopoldstadt hergestellte Militär-Verpflegs-Feldausrüstungs-Depot wird am 5. December l. J. die Localcommission zusammentreten.

(Auszeichnung.) der Stattfalter Graf Richmansegg hat der Oesterreichischen Gas-Glühlicht-Aktien-Gesellschaft die Auszeichnung verliehen, den Kaiserlichen Adler im Schild und Siegel führen zu dürfen.

(Immunitätsverz.) der Kürzlich hier verstorbene Privatpfiligy Wachter vermachte den Armen Wiens 2.000 Kronen in Rente und der Wiener Freiwilligen Rettungsgesellschaft 400 Kronen baar.

(Ein Radetzky-Veteran.) In Schönkirchen bei Gänserndorf lebt im hohen Greisenalter ein Veteran, namens Landirl Franzhofer, welcher im 3. und 15. Feldjägerbataillon unter Feldmarschall Graf Radetzky in Italien ununterbrochen gedient hat. Dieser Mann, der sich in nicht besonders günstigen Verhältnissen befindet, hatte in letzter Zeit noch das Unglück, durch ein Feuerbrunst um sein ganzes Hab zu kommen.

(Die Ehre der Autodiener.) Zufolge einer Intimation der n. ö. Statthalterei an die ihr unterstehenden Behörden und Ämter bedürfen Autodiener für den Fall der Verehelichung keiner förmlichen Bewilligung ihrer Vorgesetzten, sind jedoch gehalten, ihre Verehelichung schriftlich mittelst ungestempelter Eingaben ihrem Autoworstand anzuzeigen, welch' letzterer hierüber dem betreffenden Präsidium Bericht zu erstatten hat.

(Frankenkaffee.) die grünen Blätter der Franken Kaffee für den Bedarf der k. k. Hof-Kerzen- und Seifenfabrik in Wien (Simmering und Hietzing) der ersten österreichischen Seifensieder-Genossenschaft wurden von der n. ö. Statthalterei nach einer von Autowagen vorgenommenen Ergänzung genehmigt.